

private finanzen anders

FORAIM Newsletter



Zur Corona-Krise werden Sie in diesem Newsletter nichts lesen, denn aus dem Bereich der Finanzen, Geldanlagen und Versicherungen gibt es genügend andere wichtige Themen. Allerdings, indirekt findet sich der COVID 19 Virus doch in diesem Newsletter. Mehr dazu finden Sie in unserem Kommentar zur Finanzwelt, der von Befürchtungen Schweizer Bänker hinsichtlich der Stabilität der Banken handelt.

Lesen Sie in diesem Newsletter-Magazin:

- Tagesgeld: Sind hohe Zinsen ein Hinweis auf Insolvenzgefahren bei den Banken?
- Zusätzlich eine private Krankenversicherung?
- Was Sie bei einigen Makler unterschreiben müssen, wenn es um Ihre Wohngebäudeversicherung geht.
- FINANZENLOUNGE – unser Blog kommt gut an. Falls sie etwas verpasst haben, hier finden Sie zu unseren letzten Beiträgen.
- Diese Gelanagemöglichkeiten könnten für Sie interessant sein
- Kommentar zur Finanzwelt : Was geschieht, wenn wir uns einmal nicht sehr „verhalten norddeutsch“ ausdrücken.

Tagesgeld: Sind hohe Zinsen ein Hinweis auf Insolvenzgefahren bei den Banken?



Natürlich erfreut es Sie, wenn Sie bei der Suche nach Tagesgeldanlagen ein Angebot mit außerordentlich hohen Zinsen finden. Im Februar hätten Sie fündig werden können: Mit der Banking-

App Boon wären 0,75% Zinsen möglich, abgesichert durch die Einlagesicherung. Boon, wer ist das, werden Sie wahrscheinlich fragen. Boon war ein Angebot der Wirecard Bank. Aha...

Es gibt allerdings (zurzeit noch) gute Nachrichten: Die Wirecard Bank selbst musste keine Insolvenz anmelden. Die BAFin hat allerdings einen Sonderbeauftragten bestellt, der die Geldzahlungen der Bank überwacht. Ein sogenanntes Moratorium ist bisher nicht eröffnet worden.

Und für den Fall der Fälle würde auch die gesetzliche Einlagesicherung greifen. Dazu – und dazu was die Einlagesicherung finanziell überhaupt leisten kann – und was ein Moratorium im Extrem bedeuten könnte, lesen Sie den Bericht Tagesgeld und Bankeinlagen: Einlagesicherung – Rechtsanspruch ja! Aber reicht das? auf unserem Blog FINANZENLOUNGE (www.finanzenlounge.de).

Das alles bedeutet nun nicht, dass Sie auf lukrative Zinsen für kurzfristig angelegtes Geld verzichten sollten. Wir meinen aber, dass Sie sich vor der Entscheidung zur Anlage ein wenig mit der jeweiligen Bank beschäftigen sollten. Denn „freiwillig“ zahlt Ihnen keine Bank mehr Zinsen als gerade notwendig. Und im Sinne der Bank bedeutet notwendig, Ihnen so geringe Zinsen, wie möglich anzubieten. Es gibt aber betriebswirtschaftlich berechtigte Gründe dafür, dass einige Banken mehr Zinsen als üblich zahlen. Dies hängt unter anderem mit dem jeweiligen Geschäftsmodell der Bank zusammen. Sie wollen oder können sich nicht mit dem Geschäftsmodell der Banken beschäftigen? In dem Fall sollten Sie Ihre Tagesgeldanlagen auf verschiedene Institute verteilen. Also auch hier gilt es zu diversifizieren. Klingt kompliziert und nach zu viel Aufwand? Das muss es nicht sein. Wir unterstützen Sie gern, zeigen Ihnen einfache Wege zur Diversifikation auf und verfolgen auch die Zinsentwicklung für Sie. Und natürlich werden Sie mit uns auch Top Zinsangebote finden.

Zusätzlich eine private Krankenversicherung?



Wir haben durchaus Verständnis, wenn Sie jetzt nicht noch eine Versicherung abschließen möchten! Es ist ganz normal, dieses Thema nach hinten zu schieben, vor allem, wenn es Ihnen gesundheitlich gut geht. Und dies wünschen wir Ihnen natürlich. Aber was ist, wenn Sie doch einmal spezielle Leistungen wünschen, die meist nur Private Krankenversicherungen anbieten? Sei es beim Zahnarzt, bei dem niedergelassenen Arzt oder im Krankenhaus. Das ergänzende Leistungsangebot der Privaten Krankenversicherung ist vielfältig: Chefarztbehandlung im Krankenhaus, 1- oder 2 Bettzimmer, Zusatzleistungen bei Zahnersatz, professionelle Zahnreinigung, Leistungen für Brille, naturheilkundliche Heilbehandlung und mehr.

Obwohl die Auswahl an Absicherungsangeboten groß ist und es sich auch nicht abzeichnet, dass das Angebot in Zukunft abnimmt, ist es leider keineswegs sichergestellt, dass Sie immer dann, wenn Sie es wollen, eine solche Versicherung abschließen können. Denn: Private Krankenversicherungen fragen vor dem Abschluss immer nach Krankheiten, die Sie in der Vergangenheit hatten. Und viele –

auch überstandene – Krankheiten führen dazu, dass Sie später die gewünschte Versicherung nicht mehr erhalten. Wenn Sie in Hinblick auf Ihre Gesundheit also auf Nummer sicher gehen wollen, sollten Sie sich überlegen, ob Sie nicht **eine Versicherung gegen die Unmöglichkeit eines späteren Versicherungsabschlusses** abschließen. Das ist preiswerter als Sie denken. Und Sie müssen heute noch nicht für den vollen Versicherungsschutz zahlen, denn Sie erst in Zukunft haben wollen. Fragen Sie uns nach dem Optistarif OPTI.free. Diesen Tarif können Sie bis zum 49. Lebensjahr abschließen.

Was Sie bei einigen Makler unterschreiben müssen, wenn es um Ihre Wohngebäudeversicherung geht:



„Trotz ausführlicher Beratung verzichte ich auf den Elementarschutz bei meiner Wohngebäudeversicherung und nehme in Kauf, dass ich Schäden durch Naturgefahren selbst tragen muss. Mir ist bewusst, dass beispielsweise eine Kellersanierung durchschnittlich 7.000 Euro kostet. Ist das Haus für die Zeit der Sanierung unbewohnbar, kommen Kosten für Ausweichquartiere hinzu. Diese können bei einer vierköpfigen Familie, die drei Monate außerhalb der eigenen vier Wände untergebracht werden muss, schnell ca. 11.000 Euro betragen. Dieses Risiko ist mir bewusst und ich verzichte entgegen dem Rat meines Maklers auf den Elementarschutz.“

Solche ausführlichen Warnhinweise müssen Sie bei uns zwar nicht unterschreiben, aber vielleicht sollte dennoch einmal Ihre bestehende Wohngebäudeversicherung geprüft werden. Sinnvoll erscheint uns dies vor dem Hintergrund, dass es im Jahr 2017 allein durch Starkregen und Hochwasser in Deutschland Schäden in Höhe von 300 Millionen Euro gab. Auch wenn diese Versicherung nicht über uns abgeschlossen wurde, helfen wir Ihnen gern weiter.

FINANZENLOUNGE – unser Blog kommt gut an. Falls sie etwas verpasst haben, hier finden Sie zu unseren letzten Beiträge:

- Sparer und Anleger sollten aus Fehlern der Analysten und Fondsmanager bei Wirecard lernen. Hier einige allgemeine Lehren – nicht nur für Aktienkäufer. Vom 6. Juli 2020
- Die üblichen Regeln zur Diversifikation bei Geldanlagen übersehen etwas Wesentliches. Vom 1. Juli 2020
- Wollen Sie wirklich mehr Sicherheit bei Geldanlagen? Dann sollten Sie etwas mehr über Kapitalverkehrskontrollen und Fat Tails wissen. Vom 29. Juni 2020
- Finanzplaner, Finanzcoach oder Finanzberater- oder doch alles selbst regeln? Vom 24. Juni 2020
- Altersvorsorge – weshalb Hoffnung nicht angebracht ist. Vom 17. Juni 2020
- Bietet der DAX dem Sparer Orientierung für zukunftsorientiertes Anlegen? Vom 8. Juni 2020
- Tagesgeld und Bankeinlagen: Einlagensicherung - Rechtsanspruch ja! Aber reicht das? Vom 2. Juni 2020



Sie kennen die FINANZENLOUNGE noch nicht? Dann nutzen Sie den QR-Code oder gehen direkt zu www.finanzenlounge.de

Diese Gelanlagemöglichkeiten könnten für Sie interessant sein:

Bundesbank: Zahl der Banken und Filialen nimmt weiter ab ...

<https://www.zeit.de/wirtschaft>

31.03.2020 - Bundesbank: Zahl der Banken und Filialen nimmt weiter ab. Harte Konkurrenz, Niedrigzinsen, Digitalisierung: Das Filialnetz der Banken ist 2019 ...

Filialsterben: 13.000 Bankfilialen weniger bis 2030 · IT ...

<https://www.it-finanzmagazin.de/das-sterben-der-filialen-13-000-bankfilialen-...>

03.12.2019 - Das Sterben der Filialen: 13.000 Bankfilialen werden bis 2030 schließen ... weitere Filialen der deutschen Banken und Sparkassen werden bis ...

Dafür finden Sie hier viel mehr, als nur eine Alternative:

FORAIM

Hamburg, Rothenbaumchaussee 3



Möglicherweise haben auch Sie gelesen, dass immer mehr Bankfilialen schließen. Damit geht vielen Bankkunden der gewohnte Ort verloren, um ihre Finanzen zu besprechen. Wir behalten unsere Geschäftsstelle, bieten aber auch Online-Beratungen an. Wir, eine Alternative zur Bank? Ist FORAIM nicht nur ein Versicherungsmakler? Nein, wir vermitteln auch Tagesgeld, Festgeld und Investmentfonds. **Einige Beispiele:**

Durch unsere Vermittlung können Sie **Top-Tagesgeld**-Bankangebote erhalten. Zum Beispiel ab 1.000 € zu aktuell 0,31%. Oder Festgeld für 6 Monate mit 0,6%. Zusätzlich sind Prämien möglich und wir unterstützen Sie bei der Auswahl der Bank.

Möchten Sie lieber in **Investmentfonds oder ETFs** anlegen. Kein Problem, die Auswahl über unsere Partner ist groß: Zwischen 3.500 bis über 10.000 Fonds sind möglich. In der Regel zahlen Sie keine Ausgabeaufschläge und wir bieten Ihnen Möglichkeiten, die auch noch einen kleinen steuerlichen Vorteil aufweisen.

Oder etwas ganz anderes: Eine **durch eine Sicherungseinrichtung geschützte Anlage mit 100% Kapitalgarantie, aber dennoch der Chance zumindest teilweise am Erfolg der Börsen teilzuhaben**. Dies ist ab 25.000 € möglich, bei einer Laufzeit von nur 5 Jahren.

Neu ist auch eine **Index-Police, die ausschließlich nachhaltig und grün investiert**. Diese Anlage ist bereits ab 5.000 € möglich.

Sie trauen den deutschen Instituten nicht? Eine legale Alternative ab 10.000 € bieten flexible Anlagelösungen in Liechtenstein, dabei investieren Sie über eine Versicherung in Investmentfonds Ihrer Wahl.

Kommentar zur Finanzwelt

Was geschieht, wenn wir uns einmal nicht sehr „verhalten norddeutsch“ ausdrücken

Unsere Kunden wissen, dass Twitter unser liebstes soziales Medium ist. Gut, Twitter ist wahrscheinlich nicht das ideale Medium im Bereich der Social Media, um neue Kunden zu gewinnen, aber für uns als Finanzdienstleister ist Twitter unverzichtbar. Wir können uns fachlich gut mit relevanten Personen austauschen und erhalten Resonanz auf unsere Beiträge.

Dies hilft, um unsere Meinungsbildung immer weiter zu festigen. Meist twittern wir seriös und unkommentiert Meldungen aus der Finanzwelt, ab und zu können wir uns Ironie nicht verkneifen und zuweilen twittern wir auch etwas reißerisch. Dies im Zusammenhang mit der Einschätzung von – man könnte sagen – Insidern zur Stabilität der Banken:



FORAIM @FORAIM · 4. Juli

Schweizer Banker, die ihren Namen nicht nennen wollen: Eine 2. Corona-Welle könnte so etwas wie eine 2. Lehman-Krise auslösen ow.ly/DCqh30qW6cr Anonym? Vielleicht weil man innen etwas sieht, was außen schaden würde



Corona: Die zweite Welle erhöht das Risiko einer Bankenkrise
Banken in der Schweiz und im Ausland haben die Coronakrise bislang lediglich überstanden. Doch wie gut sind sie für eine erneute Verschärfung...
finews.ch

Was uns überrascht hat, war die Ressonanz. Wir haben recht viele kühl rational denkende Follower auf Twitter, die eigentlich auf Hinweise zu möglichen Crash-Gefahren kaum reagieren. Bei diesem Tweet war es anders:

✕ **Tweet-Statistiken**

FORAIM @FORAIM

Schweizer Banker, die ihren Namen nicht nennen wollen: Eine 2. Corona-Welle könnte so etwas wie eine 2. Lehman-Krise auslösen <http://ow.ly/DCqh30qW6cr> Anonym? Vielleicht weil man innen etwas sieht, was außen schaden würde

Impressions

wie oft Personen diesen Tweet auf Twitter gesehen haben

667

Interaktionen insgesamt

wie oft Personen mit diesem Tweet interagiert haben

44

Die Zahlen mögen Ihnen im Vergleich zu Social-Media Zahlen von Influencern z.B. aus dem Bereich Lifestyle nicht hoch erscheinen. Für den Bereich der Ökonomie sind diese Zahlen aber sehr hoch, vor allem, wenn diese Reaktionen nicht von Crash-Propheten stammen, sondern von seriösen Personen aus der Finanz- und Ökonomieszene.

Wie ist die Ressonanz auf diesen Tweet zu beurteilen?

Banken zu beobachten ist ein immer währendes Thema bei uns im Büro. Aber die Wahrscheinlichkeit eines größeren Banken-Crash ist natürlich schwer abzuschätzen. Möglicherweise hat Frau Könitz doch recht, die einen richtigen Crash im Bankenbereich für möglich hält. Ich selbst, Wolfgang Gierls, würde dies zwar für ein reinigendes Gewitter halten, vermag aber nicht so recht daran glauben. Andererseits kommen uns die Aussagen der Schweizer Banker aus der Finanzkrise 2008 immer noch sehr bekannt vor, insbesondere dass sich die Banken untereinander nicht mehr vertrauen würden: „Es gibt das Szenario einer Liquiditätskrise bei den Banken und im Finanzsystem“, sagten mehrere nicht namentlich genannt wollende Schweizer Banker, die teils Geschäftsleitungsmitglieder sind, in

Gesprächen, "... Ein solcher «Run» auf die Banken würde das Liquiditätsproblem verschärfen. Der Interbankenmarkt könnte austrocknen, weil das gegenseitige Vertrauen fehlt."

Den vollständigen Beitrag können Sie hier lesen: <https://www.finews.ch/news/banken/41965-corona-zweite-welle-bankenkrise-finanzkrise>

Die recht hohe Resonanz auf den Tweet zeigt uns zusätzlich, dass unsere Diskussionen bei uns im Büro wohl doch nicht nur theoretischer Natur sind.

Etwas ist allerdings anders als 2008/9. Aus der Krisen und den damals etwas sehr unreflektierten Aussagen von einigen Volkswirten und Fondsmanagern haben wir vieles gelernt und eine Strategie entwickelt, die sich in der Anlagenstruktur vieler unserer Kunden widerspiegelt. Damit haben wir nicht nur den diesjährigen Aktienmarkteinbruch recht gut gemeistert. Wir sehen auch recht ruhig einem möglichen weit größerem Crash entgegen.

Wenn Sie unseren Nachrichten und Meinungen in Zukunft auf Twitter verfolgen möchten, hier ist der Link: <https://twitter.com/FORAIM>

Auch Sie können unseren Newsletter kostenfrei abonnieren. Hier: www.foraim-foxxcon.de/mehr-wissen/newsletter-angebote/ oder nutzen Sie den praktischen QR-Code (einfach vor die Kamera Ihres Smartphones halten).



private finanzen anders

FORAIM Newsletter



Zur Corona-Krise werden Sie in diesem Newsletter nichts lesen, denn aus dem Bereich der Finanzen, Geldanlagen und Versicherungen gibt es genügend andere wichtige Themen. Allerdings, indirekt findet sich der COVID 19 Virus doch in diesem Newsletter. Mehr dazu finden Sie in unserem Kommentar zur Finanzwelt, der von Befürchtungen Schweizer Bänker hinsichtlich der Stabilität der Banken handelt.

Lesen Sie in diesem Newsletter-Magazin:

- Tagesgeld: Sind hohe Zinsen ein Hinweis auf Insolvenzgefahren bei den Banken?
- Zusätzlich eine private Krankenversicherung?
- Was Sie bei einigen Makler unterschreiben müssen, wenn es um Ihre Wohngebäudeversicherung geht.
- FINANZENLOUNGE – unser Blog kommt gut an. Falls sie etwas verpasst haben, hier finden Sie zu unseren letzten Beiträgen.
- Diese Gelanagemöglichkeiten könnten für Sie interessant sein
- Kommentar zur Finanzwelt : Was geschieht, wenn wir uns einmal nicht sehr „verhalten norddeutsch“ ausdrücken.

Tagesgeld: Sind hohe Zinsen ein Hinweis auf Insolvenzgefahren bei den Banken?



Natürlich erfreut es Sie, wenn Sie bei der Suche nach Tagesgeldanlagen ein Angebot mit außerordentlich hohen Zinsen finden. Im Februar hätten Sie fündig werden können: Mit der Banking-

App Boon wären 0,75% Zinsen möglich, abgesichert durch die Einlagesicherung. Boon, wer ist das, werden Sie wahrscheinlich fragen. Boon war ein Angebot der Wirecard Bank. Aha...

Es gibt allerdings (zurzeit noch) gute Nachrichten: Die Wirecard Bank selbst musste keine Insolvenz anmelden. Die BAFin hat allerdings einen Sonderbeauftragten bestellt, der die Geldzahlungen der Bank überwacht. Ein sogenanntes Moratorium ist bisher nicht eröffnet worden.

Und für den Fall der Fälle würde auch die gesetzliche Einlagesicherung greifen. Dazu – und dazu was die Einlagesicherung finanziell überhaupt leisten kann – und was ein Moratorium im Extrem bedeuten könnte, lesen Sie den Bericht Tagesgeld und Bankeinlagen: Einlagesicherung – Rechtsanspruch ja! Aber reicht das? auf unserem Blog FINANZENLOUNGE (www.finanzenlounge.de).

Das alles bedeutet nun nicht, dass Sie auf lukrative Zinsen für kurzfristig angelegtes Geld verzichten sollten. Wir meinen aber, dass Sie sich vor der Entscheidung zur Anlage ein wenig mit der jeweiligen Bank beschäftigen sollten. Denn „freiwillig“ zahlt Ihnen keine Bank mehr Zinsen als gerade notwendig. Und im Sinne der Bank bedeutet notwendig, Ihnen so geringe Zinsen, wie möglich anzubieten. Es gibt aber betriebswirtschaftlich berechtigte Gründe dafür, dass einige Banken mehr Zinsen als üblich zahlen. Dies hängt unter anderem mit dem jeweiligen Geschäftsmodell der Bank zusammen. Sie wollen oder können sich nicht mit dem Geschäftsmodell der Banken beschäftigen? In dem Fall sollten Sie Ihre Tagesgeldanlagen auf verschiedene Institute verteilen. Also auch hier gilt es zu diversifizieren. Klingt kompliziert und nach zu viel Aufwand? Das muss es nicht sein. Wir unterstützen Sie gern, zeigen Ihnen einfache Wege zur Diversifikation auf und verfolgen auch die Zinsentwicklung für Sie. Und natürlich werden Sie mit uns auch Top Zinsangebote finden.

Zusätzlich eine private Krankenversicherung?



Wir haben durchaus Verständnis, wenn Sie jetzt nicht noch eine Versicherung abschließen möchten! Es ist ganz normal, dieses Thema nach hinten zu schieben, vor allem, wenn es Ihnen gesundheitlich gut geht. Und dies wünschen wir Ihnen natürlich. Aber was ist, wenn Sie doch einmal spezielle Leistungen wünschen, die meist nur Private Krankenversicherungen anbieten? Sei es beim Zahnarzt, bei dem niedergelassenen Arzt oder im Krankenhaus. Das ergänzende Leistungsangebot der Privaten Krankenversicherung ist vielfältig: Chefarztbehandlung im Krankenhaus, 1- oder 2 Bettzimmer, Zusatzleistungen bei Zahnersatz, professionelle Zahnreinigung, Leistungen für Brille, naturheilkundliche Heilbehandlung und mehr.

Obwohl die Auswahl an Absicherungsangeboten groß ist und es sich auch nicht abzeichnet, dass das Angebot in Zukunft abnimmt, ist es leider keineswegs sichergestellt, dass Sie immer dann, wenn Sie es wollen, eine solche Versicherung abschließen können. Denn: Private Krankenversicherungen fragen vor dem Abschluss immer nach Krankheiten, die Sie in der Vergangenheit hatten. Und viele –

auch überstandene – Krankheiten führen dazu, dass Sie später die gewünschte Versicherung nicht mehr erhalten. Wenn Sie in Hinblick auf Ihre Gesundheit also auf Nummer sicher gehen wollen, sollten Sie sich überlegen, ob Sie nicht **eine Versicherung gegen die Unmöglichkeit eines späteren Versicherungsabschlusses** abschließen. Das ist preiswerter als Sie denken. Und Sie müssen heute noch nicht für den vollen Versicherungsschutz zahlen, denn Sie erst in Zukunft haben wollen. Fragen Sie uns nach dem Optistarif OPTI.free. Diesen Tarif können Sie bis zum 49. Lebensjahr abschließen.

Was Sie bei einigen Makler unterschreiben müssen, wenn es um Ihre Wohngebäudeversicherung geht:



„Trotz ausführlicher Beratung verzichte ich auf den Elementarschutz bei meiner Wohngebäudeversicherung und nehme in Kauf, dass ich Schäden durch Naturgefahren selbst tragen muss. Mir ist bewusst, dass beispielsweise eine Kellersanierung durchschnittlich 7.000 Euro kostet. Ist das Haus für die Zeit der Sanierung unbewohnbar, kommen Kosten für Ausweichquartiere hinzu. Diese können bei einer vierköpfigen Familie, die drei Monate außerhalb der eigenen vier Wände untergebracht werden muss, schnell ca. 11.000 Euro betragen. Dieses Risiko ist mir bewusst und ich verzichte entgegen dem Rat meines Maklers auf den Elementarschutz.“

Solche ausführlichen Warnhinweise müssen Sie bei uns zwar nicht unterschreiben, aber vielleicht sollte dennoch einmal Ihre bestehende Wohngebäudeversicherung geprüft werden. Sinnvoll erscheint uns dies vor dem Hintergrund, dass es im Jahr 2017 allein durch Starkregen und Hochwasser in Deutschland Schäden in Höhe von 300 Millionen Euro gab. Auch wenn diese Versicherung nicht über uns abgeschlossen wurde, helfen wir Ihnen gern weiter.

FINANZENLOUNGE – unser Blog kommt gut an. Falls sie etwas verpasst haben, hier finden Sie zu unseren letzten Beiträge:

- Sparer und Anleger sollten aus Fehlern der Analysten und Fondsmanager bei Wirecard lernen. Hier einige allgemeine Lehren – nicht nur für Aktienkäufer. Vom 6. Juli 2020
- Die üblichen Regeln zur Diversifikation bei Geldanlagen übersehen etwas Wesentliches. Vom 1. Juli 2020
- Wollen Sie wirklich mehr Sicherheit bei Geldanlagen? Dann sollten Sie etwas mehr über Kapitalverkehrskontrollen und Fat Tails wissen. Vom 29. Juni 2020
- Finanzplaner, Finanzcoach oder Finanzberater- oder doch alles selbst regeln? Vom 24. Juni 2020
- Altersvorsorge – weshalb Hoffnung nicht angebracht ist. Vom 17. Juni 2020
- Bietet der DAX dem Sparer Orientierung für zukunftsorientiertes Anlegen? Vom 8. Juni 2020
- Tagesgeld und Bankeinlagen: Einlagensicherung - Rechtsanspruch ja! Aber reicht das? Vom 2. Juni 2020



Sie kennen die FINANZENLOUNGE noch nicht? Dann nutzen Sie den QR-Code oder gehen direkt zu www.finanzenlounge.de

Diese Gelanlagemöglichkeiten könnten für Sie interessant sein:

Bundesbank: Zahl der Banken und Filialen nimmt weiter ab ...

<https://www.zeit.de/wirtschaft>

31.03.2020 - Bundesbank: Zahl der Banken und Filialen nimmt weiter ab. Harte Konkurrenz, Niedrigzinsen, Digitalisierung: Das Filialnetz der Banken ist 2019 ...

Filialsterben: 13.000 Bankfilialen weniger bis 2030 · IT ...

<https://www.it-finanzmagazin.de/das-sterben-der-filialen-13-000-bankfilialen-...>

03.12.2019 - Das Sterben der Filialen: 13.000 Bankfilialen werden bis 2030 schließen ... weitere Filialen der deutschen Banken und Sparkassen werden bis ...

Dafür finden Sie hier viel
mehr, als nur eine
Alternative:

FORAIM

Hamburg, Rothenbaumchaussee 3



Möglicherweise haben auch Sie gelesen, dass immer mehr Bankfilialen schließen. Damit geht vielen Bankkunden der gewohnte Ort verloren, um ihre Finanzen zu besprechen. Wir behalten unsere Geschäftsstelle, bieten aber auch Online-Beratungen an. Wir, eine Alternative zur Bank? Ist FORAIM nicht nur ein Versicherungsmakler? Nein, wir vermitteln auch Tagesgeld, Festgeld und Investmentfonds. **Einige Beispiele:**

Durch unsere Vermittlung können Sie **Top-Tagesgeld**-Bankangebote erhalten. Zum Beispiel ab 1.000 € zu aktuell 0,31%. Oder Festgeld für 6 Monate mit 0,6%. Zusätzlich sind Prämien möglich und wir unterstützen Sie bei der Auswahl der Bank.

Möchten Sie lieber in **Investmentfonds oder ETFs** anlegen. Kein Problem, die Auswahl über unsere Partner ist groß: Zwischen 3.500 bis über 10.000 Fonds sind möglich. In der Regel zahlen Sie keine Ausgabeaufschläge und wir bieten Ihnen Möglichkeiten, die auch noch einen kleinen steuerlichen Vorteil aufweisen.

Oder etwas ganz anderes: Eine **durch eine Sicherungseinrichtung geschützte Anlage mit 100% Kapitalgarantie, aber dennoch der Chance zumindest teilweise am Erfolg der Börsen teilzuhaben**. Dies ist ab 25.000 € möglich, bei einer Laufzeit von nur 5 Jahren.

Neu ist auch eine **Index-Police, die ausschließlich nachhaltig und grün investiert**. Diese Anlage ist bereits ab 5.000 € möglich.

Sie trauen den deutschen Instituten nicht? Eine legale Alternative ab 10.000 € bieten flexible Anlagelösungen in Liechtenstein, dabei investieren Sie über eine Versicherung in Investmentfonds Ihrer Wahl.

Kommentar zur Finanzwelt

Was geschieht, wenn wir uns einmal nicht sehr „verhalten norddeutsch“ ausdrücken

Unsere Kunden wissen, dass Twitter unser liebstes soziales Medium ist. Gut, Twitter ist wahrscheinlich nicht das ideale Medium im Bereich der Social Media, um neue Kunden zu gewinnen, aber für uns als Finanzdienstleister ist Twitter unverzichtbar. Wir können uns fachlich gut mit relevanten Personen austauschen und erhalten Resonanz auf unsere Beiträge.

Dies hilft, um unsere Meinungsbildung immer weiter zu festigen. Meist twittern wir seriös und unkommentiert Meldungen aus der Finanzwelt, ab und zu können wir uns Ironie nicht verkneifen und zuweilen twittern wir auch etwas reißerisch. Dies im Zusammenhang mit der Einschätzung von – man könnte sagen – Insidern zur Stabilität der Banken:



FORAIM @FORAIM · 4. Juli

Schweizer Banker, die ihren Namen nicht nennen wollen: Eine 2. Corona-Welle könnte so etwas wie eine 2. Lehman-Krise auslösen ow.ly/DCqh30qW6cr Anonym? Vielleicht weil man innen etwas sieht, was außen schaden würde



Corona: Die zweite Welle erhöht das Risiko einer Bankenkrise
Banken in der Schweiz und im Ausland haben die Coronakrise bislang lediglich überstanden. Doch wie gut sind sie für eine erneute Verschärfung...
finews.ch

Was uns überrascht hat, war die Ressonanz. Wir haben recht viele kühl rational denkende Follower auf Twitter, die eigentlich auf Hinweise zu möglichen Crash-Gefahren kaum reagieren. Bei diesem Tweet war es anders:

✕ **Tweet-Statistiken**

FORAIM @FORAIM

Schweizer Banker, die ihren Namen nicht nennen wollen: Eine 2. Corona-Welle könnte so etwas wie eine 2. Lehman-Krise auslösen <http://ow.ly/DCqh30qW6cr> Anonym? Vielleicht weil man innen etwas sieht, was außen schaden würde

Impressions

wie oft Personen diesen Tweet auf Twitter gesehen haben

667

Interaktionen insgesamt

wie oft Personen mit diesem Tweet interagiert haben

44

Die Zahlen mögen Ihnen im Vergleich zu Social-Media Zahlen von Influencern z.B. aus dem Bereich Lifestyle nicht hoch erscheinen. Für den Bereich der Ökonomie sind diese Zahlen aber sehr hoch, vor allem, wenn diese Reaktionen nicht von Crash-Propheten stammen, sondern von seriösen Personen aus der Finanz- und Ökonomieszene.

Wie ist die Ressonanz auf diesen Tweet zu beurteilen?

Banken zu beobachten ist ein immer währendes Thema bei uns im Büro. Aber die Wahrscheinlichkeit eines größeren Banken-Crash ist natürlich schwer abzuschätzen. Möglicherweise hat Frau Könitz doch recht, die einen richtigen Crash im Bankenbereich für möglich hält. Ich selbst, Wolfgang Gierls, würde dies zwar für ein reinigendes Gewitter halten, vermag aber nicht so recht daran glauben. Andererseits kommen uns die Aussagen der Schweizer Banker aus der Finanzkrise 2008 immer noch sehr bekannt vor, insbesondere dass sich die Banken untereinander nicht mehr vertrauen würden: „Es gibt das Szenario einer Liquiditätskrise bei den Banken und im Finanzsystem“, sagten mehrere nicht namentlich genannt wollende Schweizer Banker, die teils Geschäftsleitungsmitglieder sind, in

Gesprächen, "... Ein solcher «Run» auf die Banken würde das Liquiditätsproblem verschärfen. Der Interbankenmarkt könnte austrocknen, weil das gegenseitige Vertrauen fehlt."

Den vollständigen Beitrag können Sie hier lesen: <https://www.finews.ch/news/banken/41965-corona-zweite-welle-bankenkrise-finanzkrise>

Die recht hohe Resonanz auf den Tweet zeigt uns zusätzlich, dass unsere Diskussionen bei uns im Büro wohl doch nicht nur theoretischer Natur sind.

Etwas ist allerdings anders als 2008/9. Aus der Krisen und den damals etwas sehr unreflektierten Aussagen von einigen Volkswirten und Fondsmanagern haben wir vieles gelernt und eine Strategie entwickelt, die sich in der Anlagenstruktur vieler unser Kunden widerspiegelt. Damit haben wir nicht nur den diesjährigen Aktienmarkteinbruch recht gut gemeistert. Wir sehen auch recht ruhig einem möglichen weit größerem Crash entgegen.

Wenn Sie unseren Nachrichten und Meinungen in Zukunft auf Twitter verfolgen möchten, hier ist der Link: <https://twitter.com/FORAIM>

Auch Sie können unseren Newsletter kostenfrei abonnieren. Hier: www.foraim-foxxcon.de/mehr-wissen/newsletter-angebote/ oder nutzen Sie den praktischen QR-Code (einfach vor die Kamera Ihres Smartphones halten).



private finanzen anders

FORAIM Newsletter



Zur Corona-Krise werden Sie in diesem Newsletter nichts lesen, denn aus dem Bereich der Finanzen, Geldanlagen und Versicherungen gibt es genügend andere wichtige Themen. Allerdings, indirekt findet sich der COVID 19 Virus doch in diesem Newsletter. Mehr dazu finden Sie in unserem Kommentar zur Finanzwelt, der von Befürchtungen Schweizer Bänker hinsichtlich der Stabilität der Banken handelt.

Lesen Sie in diesem Newsletter-Magazin:

- Tagesgeld: Sind hohe Zinsen ein Hinweis auf Insolvenzgefahren bei den Banken?
- Zusätzlich eine private Krankenversicherung?
- Was Sie bei einigen Makler unterschreiben müssen, wenn es um Ihre Wohngebäudeversicherung geht.
- FINANZENLOUNGE – unser Blog kommt gut an. Falls sie etwas verpasst haben, hier finden Sie zu unseren letzten Beiträgen.
- Diese Gelanagemöglichkeiten könnten für Sie interessant sein
- Kommentar zur Finanzwelt : Was geschieht, wenn wir uns einmal nicht sehr „verhalten norddeutsch“ ausdrücken.

Tagesgeld: Sind hohe Zinsen ein Hinweis auf Insolvenzgefahren bei den Banken?



Natürlich erfreut es Sie, wenn Sie bei der Suche nach Tagesgeldanlagen ein Angebot mit außerordentlich hohen Zinsen finden. Im Februar hätten Sie fündig werden können: Mit der Banking-

App Boon wären 0,75% Zinsen möglich, abgesichert durch die Einlagesicherung. Boon, wer ist das, werden Sie wahrscheinlich fragen. Boon war ein Angebot der Wirecard Bank. Aha...

Es gibt allerdings (zurzeit noch) gute Nachrichten: Die Wirecard Bank selbst musste keine Insolvenz anmelden. Die BAFin hat allerdings einen Sonderbeauftragten bestellt, der die Geldzahlungen der Bank überwacht. Ein sogenanntes Moratorium ist bisher nicht eröffnet worden.

Und für den Fall der Fälle würde auch die gesetzliche Einlagesicherung greifen. Dazu – und dazu was die Einlagesicherung finanziell überhaupt leisten kann – und was ein Moratorium im Extrem bedeuten könnte, lesen Sie den Bericht Tagesgeld und Bankeinlagen: Einlagesicherung – Rechtsanspruch ja! Aber reicht das? auf unserem Blog FINANZENLOUNGE (www.finanzenlounge.de).

Das alles bedeutet nun nicht, dass Sie auf lukrative Zinsen für kurzfristig angelegtes Geld verzichten sollten. Wir meinen aber, dass Sie sich vor der Entscheidung zur Anlage ein wenig mit der jeweiligen Bank beschäftigen sollten. Denn „freiwillig“ zahlt Ihnen keine Bank mehr Zinsen als gerade notwendig. Und im Sinne der Bank bedeutet notwendig, Ihnen so geringe Zinsen, wie möglich anzubieten. Es gibt aber betriebswirtschaftlich berechtigte Gründe dafür, dass einige Banken mehr Zinsen als üblich zahlen. Dies hängt unter anderem mit dem jeweiligen Geschäftsmodell der Bank zusammen. Sie wollen oder können sich nicht mit dem Geschäftsmodell der Banken beschäftigen? In dem Fall sollten Sie Ihre Tagesgeldanlagen auf verschiedene Institute verteilen. Also auch hier gilt es zu diversifizieren. Klingt kompliziert und nach zu viel Aufwand? Das muss es nicht sein. Wir unterstützen Sie gern, zeigen Ihnen einfache Wege zur Diversifikation auf und verfolgen auch die Zinsentwicklung für Sie. Und natürlich werden Sie mit uns auch Top Zinsangebote finden.

Zusätzlich eine private Krankenversicherung?



Wir haben durchaus Verständnis, wenn Sie jetzt nicht noch eine Versicherung abschließen möchten! Es ist ganz normal, dieses Thema nach hinten zu schieben, vor allem, wenn es Ihnen gesundheitlich gut geht. Und dies wünschen wir Ihnen natürlich. Aber was ist, wenn Sie doch einmal spezielle Leistungen wünschen, die meist nur Private Krankenversicherungen anbieten? Sei es beim Zahnarzt, bei dem niedergelassenen Arzt oder im Krankenhaus. Das ergänzende Leistungsangebot der Privaten Krankenversicherung ist vielfältig: Chefarztbehandlung im Krankenhaus, 1- oder 2 Bettzimmer, Zusatzleistungen bei Zahnersatz, professionelle Zahnreinigung, Leistungen für Brille, naturheilkundliche Heilbehandlung und mehr.

Obwohl die Auswahl an Absicherungsangeboten groß ist und es sich auch nicht abzeichnet, dass das Angebot in Zukunft abnimmt, ist es leider keineswegs sichergestellt, dass Sie immer dann, wenn Sie es wollen, eine solche Versicherung abschließen können. Denn: Private Krankenversicherungen fragen vor dem Abschluss immer nach Krankheiten, die Sie in der Vergangenheit hatten. Und viele –

auch überstandene – Krankheiten führen dazu, dass Sie später die gewünschte Versicherung nicht mehr erhalten. Wenn Sie in Hinblick auf Ihre Gesundheit also auf Nummer sicher gehen wollen, sollten Sie sich überlegen, ob Sie nicht **eine Versicherung gegen die Unmöglichkeit eines späteren Versicherungsabschlusses** abschließen. Das ist preiswerter als Sie denken. Und Sie müssen heute noch nicht für den vollen Versicherungsschutz zahlen, denn Sie erst in Zukunft haben wollen. Fragen Sie uns nach dem Optistarif OPTI.free. Diesen Tarif können Sie bis zum 49. Lebensjahr abschließen.

Was Sie bei einigen Makler unterschreiben müssen, wenn es um Ihre Wohngebäudeversicherung geht:



„Trotz ausführlicher Beratung verzichte ich auf den Elementarschutz bei meiner Wohngebäudeversicherung und nehme in Kauf, dass ich Schäden durch Naturgefahren selbst tragen muss. Mir ist bewusst, dass beispielsweise eine Kellersanierung durchschnittlich 7.000 Euro kostet. Ist das Haus für die Zeit der Sanierung unbewohnbar, kommen Kosten für Ausweichquartiere hinzu. Diese können bei einer vierköpfigen Familie, die drei Monate außerhalb der eigenen vier Wände untergebracht werden muss, schnell ca. 11.000 Euro betragen. Dieses Risiko ist mir bewusst und ich verzichte entgegen dem Rat meines Maklers auf den Elementarschutz.“

Solche ausführlichen Warnhinweise müssen Sie bei uns zwar nicht unterschreiben, aber vielleicht sollte dennoch einmal Ihre bestehende Wohngebäudeversicherung geprüft werden. Sinnvoll erscheint uns dies vor dem Hintergrund, dass es im Jahr 2017 allein durch Starkregen und Hochwasser in Deutschland Schäden in Höhe von 300 Millionen Euro gab. Auch wenn diese Versicherung nicht über uns abgeschlossen wurde, helfen wir Ihnen gern weiter.

FINANZENLOUNGE – unser Blog kommt gut an. Falls sie etwas verpasst haben, hier finden Sie zu unseren letzten Beiträge:

- Sparer und Anleger sollten aus Fehlern der Analysten und Fondsmanager bei Wirecard lernen. Hier einige allgemeine Lehren – nicht nur für Aktienkäufer. Vom 6. Juli 2020
- Die üblichen Regeln zur Diversifikation bei Geldanlagen übersehen etwas Wesentliches. Vom 1. Juli 2020
- Wollen Sie wirklich mehr Sicherheit bei Geldanlagen? Dann sollten Sie etwas mehr über Kapitalverkehrskontrollen und Fat Tails wissen. Vom 29. Juni 2020
- Finanzplaner, Finanzcoach oder Finanzberater- oder doch alles selbst regeln? Vom 24. Juni 2020
- Altersvorsorge – weshalb Hoffnung nicht angebracht ist. Vom 17. Juni 2020
- Bietet der DAX dem Sparer Orientierung für zukunftsorientiertes Anlegen? Vom 8. Juni 2020
- Tagesgeld und Bankeinlagen: Einlagensicherung - Rechtsanspruch ja! Aber reicht das? Vom 2. Juni 2020



Sie kennen die FINANZENLOUNGE noch nicht? Dann nutzen Sie den QR-Code oder gehen direkt zu www.finanzenlounge.de

Diese Gelanlagemöglichkeiten könnten für Sie interessant sein:

Bundesbank: Zahl der Banken und Filialen nimmt weiter ab ...

<https://www.zeit.de/wirtschaft>

31.03.2020 - Bundesbank: Zahl der Banken und Filialen nimmt weiter ab. Harte Konkurrenz, Niedrigzinsen, Digitalisierung: Das Filialnetz der Banken ist 2019 ...

Filialsterben: 13.000 Bankfilialen weniger bis 2030 · IT ...

<https://www.it-finanzmagazin.de/das-sterben-der-filialen-13-000-bankfilialen-...>

03.12.2019 - Das Sterben der Filialen: 13.000 Bankfilialen werden bis 2030 schließen ... weitere Filialen der deutschen Banken und Sparkassen werden bis ...

Dafür finden Sie hier viel
mehr, als nur eine
Alternative:

FORAIM

Hamburg, Rothenbaumchaussee 3



Möglicherweise haben auch Sie gelesen, dass immer mehr Bankfilialen schließen. Damit geht vielen Bankkunden der gewohnte Ort verloren, um ihre Finanzen zu besprechen. Wir behalten unsere Geschäftsstelle, bieten aber auch Online-Beratungen an. Wir, eine Alternative zur Bank? Ist FORAIM nicht nur ein Versicherungsmakler? Nein, wir vermitteln auch Tagesgeld, Festgeld und Investmentfonds. **Einige Beispiele:**

Durch unsere Vermittlung können Sie **Top-Tagesgeld**-Bankangebote erhalten. Zum Beispiel ab 1.000 € zu aktuell 0,31%. Oder Festgeld für 6 Monate mit 0,6%. Zusätzlich sind Prämien möglich und wir unterstützen Sie bei der Auswahl der Bank.

Möchten Sie lieber in **Investmentfonds oder ETFs** anlegen. Kein Problem, die Auswahl über unsere Partner ist groß: Zwischen 3.500 bis über 10.000 Fonds sind möglich. In der Regel zahlen Sie keine Ausgabeaufschläge und wir bieten Ihnen Möglichkeiten, die auch noch einen kleinen steuerlichen Vorteil aufweisen.

Oder etwas ganz anderes: Eine **durch eine Sicherungseinrichtung geschützte Anlage mit 100% Kapitalgarantie, aber dennoch der Chance zumindest teilweise am Erfolg der Börsen teilzuhaben**. Dies ist ab 25.000 € möglich, bei einer Laufzeit von nur 5 Jahren.

Neu ist auch eine **Index-Police, die ausschließlich nachhaltig und grün investiert**. Diese Anlage ist bereits ab 5.000 € möglich.

Sie trauen den deutschen Instituten nicht? Eine legale Alternative ab 10.000 € bieten flexible Anlagelösungen in Liechtenstein, dabei investieren Sie über eine Versicherung in Investmentfonds Ihrer Wahl.

Kommentar zur Finanzwelt

Was geschieht, wenn wir uns einmal nicht sehr „verhalten norddeutsch“ ausdrücken

Unsere Kunden wissen, dass Twitter unser liebstes soziales Medium ist. Gut, Twitter ist wahrscheinlich nicht das ideale Medium im Bereich der Social Media, um neue Kunden zu gewinnen, aber für uns als Finanzdienstleister ist Twitter unverzichtbar. Wir können uns fachlich gut mit relevanten Personen austauschen und erhalten Resonanz auf unsere Beiträge.

Dies hilft, um unsere Meinungsbildung immer weiter zu festigen. Meist twittern wir seriös und unkommentiert Meldungen aus der Finanzwelt, ab und zu können wir uns Ironie nicht verkneifen und zuweilen twittern wir auch etwas reißerisch. Dies im Zusammenhang mit der Einschätzung von – man könnte sagen – Insidern zur Stabilität der Banken:



FORAIM @FORAIM · 4. Juli

Schweizer Banker, die ihren Namen nicht nennen wollen: Eine 2. Corona-Welle könnte so etwas wie eine 2. Lehman-Krise auslösen ow.ly/DCqh30qW6cr Anonym? Vielleicht weil man innen etwas sieht, was außen schaden würde



Corona: Die zweite Welle erhöht das Risiko einer Bankenkrise
Banken in der Schweiz und im Ausland haben die Coronakrise bislang lediglich überstanden. Doch wie gut sind sie für eine erneute Verschärfung...
finews.ch

Was uns überrascht hat, war die Ressonanz. Wir haben recht viele kühl rational denkende Follower auf Twitter, die eigentlich auf Hinweise zu möglichen Crash-Gefahren kaum reagieren. Bei diesem Tweet war es anders:

✕ **Tweet-Statistiken**

FORAIM @FORAIM

Schweizer Banker, die ihren Namen nicht nennen wollen: Eine 2. Corona-Welle könnte so etwas wie eine 2. Lehman-Krise auslösen <http://ow.ly/DCqh30qW6cr> Anonym? Vielleicht weil man innen etwas sieht, was außen schaden würde

Impressions

wie oft Personen diesen Tweet auf Twitter gesehen haben

667

Interaktionen insgesamt

wie oft Personen mit diesem Tweet interagiert haben

44

Die Zahlen mögen Ihnen im Vergleich zu Social-Media Zahlen von Influencern z.B. aus dem Bereich Lifestyle nicht hoch erscheinen. Für den Bereich der Ökonomie sind diese Zahlen aber sehr hoch, vor allem, wenn diese Reaktionen nicht von Crash-Propheten stammen, sondern von seriösen Personen aus der Finanz- und Ökonomieszene.

Wie ist die Ressonanz auf diesen Tweet zu beurteilen?

Banken zu beobachten ist ein immer währendes Thema bei uns im Büro. Aber die Wahrscheinlichkeit eines größeren Banken-Crash ist natürlich schwer abzuschätzen. Möglicherweise hat Frau Könitz doch recht, die einen richtigen Crash im Bankenbereich für möglich hält. Ich selbst, Wolfgang Gierls, würde dies zwar für ein reinigendes Gewitter halten, vermag aber nicht so recht daran glauben. Andererseits kommen uns die Aussagen der Schweizer Banker aus der Finanzkrise 2008 immer noch sehr bekannt vor, insbesondere dass sich die Banken untereinander nicht mehr vertrauen würden: „Es gibt das Szenario einer Liquiditätskrise bei den Banken und im Finanzsystem“, sagten mehrere nicht namentlich genannt wollende Schweizer Banker, die teils Geschäftsleitungsmitglieder sind, in

Gesprächen, "... Ein solcher «Run» auf die Banken würde das Liquiditätsproblem verschärfen. Der Interbankenmarkt könnte austrocknen, weil das gegenseitige Vertrauen fehlt."

Den vollständigen Beitrag können Sie hier lesen: <https://www.finews.ch/news/banken/41965-corona-zweite-welle-bankenkrise-finanzkrise>

Die recht hohe Resonanz auf den Tweet zeigt uns zusätzlich, dass unsere Diskussionen bei uns im Büro wohl doch nicht nur theoretischer Natur sind.

Etwas ist allerdings anders als 2008/9. Aus der Krisen und den damals etwas sehr unreflektierten Aussagen von einigen Volkswirten und Fondsmanagern haben wir vieles gelernt und eine Strategie entwickelt, die sich in der Anlagenstruktur vieler unser Kunden widerspiegelt. Damit haben wir nicht nur den diesjährigen Aktienmarkteinbruch recht gut gemeistert. Wir sehen auch recht ruhig einem möglichen weit größerem Crash entgegen.

Wenn Sie unseren Nachrichten und Meinungen in Zukunft auf Twitter verfolgen möchten, hier ist der Link: <https://twitter.com/FORAIM>

Auch Sie können unseren Newsletter kostenfrei abonnieren. Hier: www.foraim-foxxcon.de/mehr-wissen/newsletter-angebote/ oder nutzen Sie den praktischen QR-Code (einfach vor die Kamera Ihres Smartphones halten).



private finanzen anders

FORAIM Newsletter



Zur Corona-Krise werden Sie in diesem Newsletter nichts lesen, denn aus dem Bereich der Finanzen, Geldanlagen und Versicherungen gibt es genügend andere wichtige Themen. Allerdings, indirekt findet sich der COVID 19 Virus doch in diesem Newsletter. Mehr dazu finden Sie in unserem Kommentar zur Finanzwelt, der von Befürchtungen Schweizer Bänker hinsichtlich der Stabilität der Banken handelt.

Lesen Sie in diesem Newsletter-Magazin:

- Tagesgeld: Sind hohe Zinsen ein Hinweis auf Insolvenzgefahren bei den Banken?
- Zusätzlich eine private Krankenversicherung?
- Was Sie bei einigen Makler unterschreiben müssen, wenn es um Ihre Wohngebäudeversicherung geht.
- FINANZENLOUNGE – unser Blog kommt gut an. Falls sie etwas verpasst haben, hier finden Sie zu unseren letzten Beiträgen.
- Diese Gelanagemöglichkeiten könnten für Sie interessant sein
- Kommentar zur Finanzwelt : Was geschieht, wenn wir uns einmal nicht sehr „verhalten norddeutsch“ ausdrücken.

Tagesgeld: Sind hohe Zinsen ein Hinweis auf Insolvenzgefahren bei den Banken?



Natürlich erfreut es Sie, wenn Sie bei der Suche nach Tagesgeldanlagen ein Angebot mit außerordentlich hohen Zinsen finden. Im Februar hätten Sie fündig werden können: Mit der Banking-

App Boon wären 0,75% Zinsen möglich, abgesichert durch die Einlagesicherung. Boon, wer ist das, werden Sie wahrscheinlich fragen. Boon war ein Angebot der Wirecard Bank. Aha...

Es gibt allerdings (zurzeit noch) gute Nachrichten: Die Wirecard Bank selbst musste keine Insolvenz anmelden. Die BAFin hat allerdings einen Sonderbeauftragten bestellt, der die Geldzahlungen der Bank überwacht. Ein sogenanntes Moratorium ist bisher nicht eröffnet worden.

Und für den Fall der Fälle würde auch die gesetzliche Einlagesicherung greifen. Dazu – und dazu was die Einlagesicherung finanziell überhaupt leisten kann – und was ein Moratorium im Extrem bedeuten könnte, lesen Sie den Bericht Tagesgeld und Bankeinlagen: Einlagesicherung – Rechtsanspruch ja! Aber reicht das? auf unserem Blog FINANZENLOUNGE (www.finanzenlounge.de).

Das alles bedeutet nun nicht, dass Sie auf lukrative Zinsen für kurzfristig angelegtes Geld verzichten sollten. Wir meinen aber, dass Sie sich vor der Entscheidung zur Anlage ein wenig mit der jeweiligen Bank beschäftigen sollten. Denn „freiwillig“ zahlt Ihnen keine Bank mehr Zinsen als gerade notwendig. Und im Sinne der Bank bedeutet notwendig, Ihnen so geringe Zinsen, wie möglich anzubieten. Es gibt aber betriebswirtschaftlich berechtigte Gründe dafür, dass einige Banken mehr Zinsen als üblich zahlen. Dies hängt unter anderem mit dem jeweiligen Geschäftsmodell der Bank zusammen. Sie wollen oder können sich nicht mit dem Geschäftsmodell der Banken beschäftigen? In dem Fall sollten Sie Ihre Tagesgeldanlagen auf verschiedene Institute verteilen. Also auch hier gilt es zu diversifizieren. Klingt kompliziert und nach zu viel Aufwand? Das muss es nicht sein. Wir unterstützen Sie gern, zeigen Ihnen einfache Wege zur Diversifikation auf und verfolgen auch die Zinsentwicklung für Sie. Und natürlich werden Sie mit uns auch Top Zinsangebote finden.

Zusätzlich eine private Krankenversicherung?



Wir haben durchaus Verständnis, wenn Sie jetzt nicht noch eine Versicherung abschließen möchten! Es ist ganz normal, dieses Thema nach hinten zu schieben, vor allem, wenn es Ihnen gesundheitlich gut geht. Und dies wünschen wir Ihnen natürlich. Aber was ist, wenn Sie doch einmal spezielle Leistungen wünschen, die meist nur Private Krankenversicherungen anbieten? Sei es beim Zahnarzt, bei dem niedergelassenen Arzt oder im Krankenhaus. Das ergänzende Leistungsangebot der Privaten Krankenversicherung ist vielfältig: Chefarztbehandlung im Krankenhaus, 1- oder 2 Bettzimmer, Zusatzleistungen bei Zahnersatz, professionelle Zahnreinigung, Leistungen für Brille, naturheilkundliche Heilbehandlung und mehr.

Obwohl die Auswahl an Absicherungsangeboten groß ist und es sich auch nicht abzeichnet, dass das Angebot in Zukunft abnimmt, ist es leider keineswegs sichergestellt, dass Sie immer dann, wenn Sie es wollen, eine solche Versicherung abschließen können. Denn: Private Krankenversicherungen fragen vor dem Abschluss immer nach Krankheiten, die Sie in der Vergangenheit hatten. Und viele –

auch überstandene – Krankheiten führen dazu, dass Sie später die gewünschte Versicherung nicht mehr erhalten. Wenn Sie in Hinblick auf Ihre Gesundheit also auf Nummer sicher gehen wollen, sollten Sie sich überlegen, ob Sie nicht **eine Versicherung gegen die Unmöglichkeit eines späteren Versicherungsabschlusses** abschließen. Das ist preiswerter als Sie denken. Und Sie müssen heute noch nicht für den vollen Versicherungsschutz zahlen, denn Sie erst in Zukunft haben wollen. Fragen Sie uns nach dem Optistarif OPTI.free. Diesen Tarif können Sie bis zum 49. Lebensjahr abschließen.

Was Sie bei einigen Makler unterschreiben müssen, wenn es um Ihre Wohngebäudeversicherung geht:



„Trotz ausführlicher Beratung verzichte ich auf den Elementarschutz bei meiner Wohngebäudeversicherung und nehme in Kauf, dass ich Schäden durch Naturgefahren selbst tragen muss. Mir ist bewusst, dass beispielsweise eine Kellersanierung durchschnittlich 7.000 Euro kostet. Ist das Haus für die Zeit der Sanierung unbewohnbar, kommen Kosten für Ausweichquartiere hinzu. Diese können bei einer vierköpfigen Familie, die drei Monate außerhalb der eigenen vier Wände untergebracht werden muss, schnell ca. 11.000 Euro betragen. Dieses Risiko ist mir bewusst und ich verzichte entgegen dem Rat meines Maklers auf den Elementarschutz.“

Solche ausführlichen Warnhinweise müssen Sie bei uns zwar nicht unterschreiben, aber vielleicht sollte dennoch einmal Ihre bestehende Wohngebäudeversicherung geprüft werden. Sinnvoll erscheint uns dies vor dem Hintergrund, dass es im Jahr 2017 allein durch Starkregen und Hochwasser in Deutschland Schäden in Höhe von 300 Millionen Euro gab. Auch wenn diese Versicherung nicht über uns abgeschlossen wurde, helfen wir Ihnen gern weiter.

FINANZENLOUNGE – unser Blog kommt gut an. Falls sie etwas verpasst haben, hier finden Sie zu unseren letzten Beiträge:

- Sparer und Anleger sollten aus Fehlern der Analysten und Fondsmanager bei Wirecard lernen. Hier einige allgemeine Lehren – nicht nur für Aktienkäufer. Vom 6. Juli 2020
- Die üblichen Regeln zur Diversifikation bei Geldanlagen übersehen etwas Wesentliches. Vom 1. Juli 2020
- Wollen Sie wirklich mehr Sicherheit bei Geldanlagen? Dann sollten Sie etwas mehr über Kapitalverkehrskontrollen und Fat Tails wissen. Vom 29. Juni 2020
- Finanzplaner, Finanzcoach oder Finanzberater- oder doch alles selbst regeln? Vom 24. Juni 2020
- Altersvorsorge – weshalb Hoffnung nicht angebracht ist. Vom 17. Juni 2020
- Bietet der DAX dem Sparer Orientierung für zukunftsorientiertes Anlegen? Vom 8. Juni 2020
- Tagesgeld und Bankeinlagen: Einlagensicherung - Rechtsanspruch ja! Aber reicht das? Vom 2. Juni 2020



Sie kennen die FINANZENLOUNGE noch nicht? Dann nutzen Sie den QR-Code oder gehen direkt zu www.finanzenlounge.de

Diese Gelanlagemöglichkeiten könnten für Sie interessant sein:

Bundesbank: Zahl der Banken und Filialen nimmt weiter ab ...

<https://www.zeit.de/wirtschaft>

31.03.2020 - Bundesbank: Zahl der Banken und Filialen nimmt weiter ab. Harte Konkurrenz, Niedrigzinsen, Digitalisierung: Das Filialnetz der Banken ist 2019 ...

Filialsterben: 13.000 Bankfilialen weniger bis 2030 · IT ...

<https://www.it-finanzmagazin.de/das-sterben-der-filialen-13-000-bankfilialen-...>

03.12.2019 - Das Sterben der Filialen: 13.000 Bankfilialen werden bis 2030 schließen ... weitere Filialen der deutschen Banken und Sparkassen werden bis ...

Dafür finden Sie hier viel mehr, als nur eine Alternative:

FORAIM

Hamburg, Rothenbaumchaussee 3



Möglicherweise haben auch Sie gelesen, dass immer mehr Bankfilialen schließen. Damit geht vielen Bankkunden der gewohnte Ort verloren, um ihre Finanzen zu besprechen. Wir behalten unsere Geschäftsstelle, bieten aber auch Online-Beratungen an. Wir, eine Alternative zur Bank? Ist FORAIM nicht nur ein Versicherungsmakler? Nein, wir vermitteln auch Tagesgeld, Festgeld und Investmentfonds. **Einige Beispiele:**

Durch unsere Vermittlung können Sie **Top-Tagesgeld**-Bankangebote erhalten. Zum Beispiel ab 1.000 € zu aktuell 0,31%. Oder Festgeld für 6 Monate mit 0,6%. Zusätzlich sind Prämien möglich und wir unterstützen Sie bei der Auswahl der Bank.

Möchten Sie lieber in **Investmentfonds oder ETFs** anlegen. Kein Problem, die Auswahl über unsere Partner ist groß: Zwischen 3.500 bis über 10.000 Fonds sind möglich. In der Regel zahlen Sie keine Ausgabeaufschläge und wir bieten Ihnen Möglichkeiten, die auch noch einen kleinen steuerlichen Vorteil aufweisen.

Oder etwas ganz anderes: Eine **durch eine Sicherungseinrichtung geschützte Anlage mit 100% Kapitalgarantie, aber dennoch der Chance zumindest teilweise am Erfolg der Börsen teilzuhaben**. Dies ist ab 25.000 € möglich, bei einer Laufzeit von nur 5 Jahren.

Neu ist auch eine **Index-Police, die ausschließlich nachhaltig und grün investiert**. Diese Anlage ist bereits ab 5.000 € möglich.

Sie trauen den deutschen Instituten nicht? Eine legale Alternative ab 10.000 € bieten flexible Anlagelösungen in Liechtenstein, dabei investieren Sie über eine Versicherung in Investmentfonds Ihrer Wahl.

Kommentar zur Finanzwelt

Was geschieht, wenn wir uns einmal nicht sehr „verhalten norddeutsch“ ausdrücken

Unsere Kunden wissen, dass Twitter unser liebstes soziales Medium ist. Gut, Twitter ist wahrscheinlich nicht das ideale Medium im Bereich der Social Media, um neue Kunden zu gewinnen, aber für uns als Finanzdienstleister ist Twitter unverzichtbar. Wir können uns fachlich gut mit relevanten Personen austauschen und erhalten Resonanz auf unsere Beiträge.

Dies hilft, um unsere Meinungsbildung immer weiter zu festigen. Meist twittern wir seriös und unkommentiert Meldungen aus der Finanzwelt, ab und zu können wir uns Ironie nicht verkneifen und zuweilen twittern wir auch etwas reißerisch. Dies im Zusammenhang mit der Einschätzung von – man könnte sagen – Insidern zur Stabilität der Banken:



FORAIM @FORAIM · 4. Juli

Schweizer Banker, die ihren Namen nicht nennen wollen: Eine 2. Corona-Welle könnte so etwas wie eine 2. Lehman-Krise auslösen ow.ly/DCqh30qW6cr Anonym? Vielleicht weil man innen etwas sieht, was außen schaden würde



Corona: Die zweite Welle erhöht das Risiko einer Bankenkrise
Banken in der Schweiz und im Ausland haben die Coronakrise bislang lediglich überstanden. Doch wie gut sind sie für eine erneute Verschärfung...
finews.ch

Was uns überrascht hat, war die Ressonanz. Wir haben recht viele kühl rational denkende Follower auf Twitter, die eigentlich auf Hinweise zu möglichen Crash-Gefahren kaum reagieren. Bei diesem Tweet war es anders:



Tweet-Statistiken

FORAIM @FORAIM

Schweizer Banker, die ihren Namen nicht nennen wollen: Eine 2. Corona-Welle könnte so etwas wie eine 2. Lehman-Krise auslösen <http://ow.ly/DCqh30qW6cr> Anonym? Vielleicht weil man innen etwas sieht, was außen schaden würde

Impressions

wie oft Personen diesen Tweet auf Twitter gesehen haben

667

Interaktionen insgesamt

wie oft Personen mit diesem Tweet interagiert haben

44

Die Zahlen mögen Ihnen im Vergleich zu Social-Media Zahlen von Influencern z.B. aus dem Bereich Lifestyle nicht hoch erscheinen. Für den Bereich der Ökonomie sind diese Zahlen aber sehr hoch, vor allem, wenn diese Reaktionen nicht von Crash-Propheten stammen, sondern von seriösen Personen aus der Finanz- und Ökonomieszene.

Wie ist die Ressonanz auf diesen Tweet zu beurteilen?

Banken zu beobachten ist ein immer währendes Thema bei uns im Büro. Aber die Wahrscheinlichkeit eines größeren Banken-Crash ist natürlich schwer abzuschätzen. Möglicherweise hat Frau Könitz doch recht, die einen richtigen Crash im Bankenbereich für möglich hält. Ich selbst, Wolfgang Gierls, würde dies zwar für ein reinigendes Gewitter halten, vermag aber nicht so recht daran glauben. Andererseits kommen uns die Aussagen der Schweizer Banker aus der Finanzkrise 2008 immer noch sehr bekannt vor, insbesondere dass sich die Banken untereinander nicht mehr vertrauen würden: „Es gibt das Szenario einer Liquiditätskrise bei den Banken und im Finanzsystem“, sagten mehrere nicht namentlich genannt wollende Schweizer Banker, die teils Geschäftsleitungsmitglieder sind, in

Gesprächen, "... Ein solcher «Run» auf die Banken würde das Liquiditätsproblem verschärfen. Der Interbankenmarkt könnte austrocknen, weil das gegenseitige Vertrauen fehlt."

Den vollständigen Beitrag können Sie hier lesen: <https://www.finews.ch/news/banken/41965-corona-zweite-welle-bankenkrise-finanzkrise>

Die recht hohe Resonanz auf den Tweet zeigt uns zusätzlich, dass unsere Diskussionen bei uns im Büro wohl doch nicht nur theoretischer Natur sind.

Etwas ist allerdings anders als 2008/9. Aus der Krisen und den damals etwas sehr unreflektierten Aussagen von einigen Volkswirten und Fondsmanagern haben wir vieles gelernt und eine Strategie entwickelt, die sich in der Anlagenstruktur vieler unser Kunden widerspiegelt. Damit haben wir nicht nur den diesjährigen Aktienmarkteinbruch recht gut gemeistert. Wir sehen auch recht ruhig einem möglichen weit größerem Crash entgegen.

Wenn Sie unseren Nachrichten und Meinungen in Zukunft auf Twitter verfolgen möchten, hier ist der Link: <https://twitter.com/FORAIM>

Auch Sie können unseren Newsletter kostenfrei abonnieren. Hier: www.foraim-foxxcon.de/mehr-wissen/newsletter-angebote/ oder nutzen Sie den praktischen QR-Code (einfach vor die Kamera Ihres Smartphones halten).



private finanzen anders

FORAIM Newsletter



Zur Corona-Krise werden Sie in diesem Newsletter nichts lesen, denn aus dem Bereich der Finanzen, Geldanlagen und Versicherungen gibt es genügend andere wichtige Themen. Allerdings, indirekt findet sich der COVID 19 Virus doch in diesem Newsletter. Mehr dazu finden Sie in unserem Kommentar zur Finanzwelt, der von Befürchtungen Schweizer Bänker hinsichtlich der Stabilität der Banken handelt.

Lesen Sie in diesem Newsletter-Magazin:

- Tagesgeld: Sind hohe Zinsen ein Hinweis auf Insolvenzgefahren bei den Banken?
- Zusätzlich eine private Krankenversicherung?
- Was Sie bei einigen Makler unterschreiben müssen, wenn es um Ihre Wohngebäudeversicherung geht.
- FINANZENLOUNGE – unser Blog kommt gut an. Falls sie etwas verpasst haben, hier finden Sie zu unseren letzten Beiträgen.
- Diese Gelanagemöglichkeiten könnten für Sie interessant sein
- Kommentar zur Finanzwelt : Was geschieht, wenn wir uns einmal nicht sehr „verhalten norddeutsch“ ausdrücken.

Tagesgeld: Sind hohe Zinsen ein Hinweis auf Insolvenzgefahren bei den Banken?



Natürlich erfreut es Sie, wenn Sie bei der Suche nach Tagesgeldanlagen ein Angebot mit außerordentlich hohen Zinsen finden. Im Februar hätten Sie fündig werden können: Mit der Banking-

App Boon wären 0,75% Zinsen möglich, abgesichert durch die Einlagesicherung. Boon, wer ist das, werden Sie wahrscheinlich fragen. Boon war ein Angebot der Wirecard Bank. Aha...

Es gibt allerdings (zurzeit noch) gute Nachrichten: Die Wirecard Bank selbst musste keine Insolvenz anmelden. Die BAFin hat allerdings einen Sonderbeauftragten bestellt, der die Geldzahlungen der Bank überwacht. Ein sogenanntes Moratorium ist bisher nicht eröffnet worden.

Und für den Fall der Fälle würde auch die gesetzliche Einlagesicherung greifen. Dazu – und dazu was die Einlagesicherung finanziell überhaupt leisten kann – und was ein Moratorium im Extrem bedeuten könnte, lesen Sie den Bericht Tagesgeld und Bankeinlagen: Einlagesicherung – Rechtsanspruch ja! Aber reicht das? auf unserem Blog FINANZENLOUNGE (www.finanzenlounge.de).

Das alles bedeutet nun nicht, dass Sie auf lukrative Zinsen für kurzfristig angelegtes Geld verzichten sollten. Wir meinen aber, dass Sie sich vor der Entscheidung zur Anlage ein wenig mit der jeweiligen Bank beschäftigen sollten. Denn „freiwillig“ zahlt Ihnen keine Bank mehr Zinsen als gerade notwendig. Und im Sinne der Bank bedeutet notwendig, Ihnen so geringe Zinsen, wie möglich anzubieten. Es gibt aber betriebswirtschaftlich berechtigte Gründe dafür, dass einige Banken mehr Zinsen als üblich zahlen. Dies hängt unter anderem mit dem jeweiligen Geschäftsmodell der Bank zusammen. Sie wollen oder können sich nicht mit dem Geschäftsmodell der Banken beschäftigen? In dem Fall sollten Sie Ihre Tagesgeldanlagen auf verschiedene Institute verteilen. Also auch hier gilt es zu diversifizieren. Klingt kompliziert und nach zu viel Aufwand? Das muss es nicht sein. Wir unterstützen Sie gern, zeigen Ihnen einfache Wege zur Diversifikation auf und verfolgen auch die Zinsentwicklung für Sie. Und natürlich werden Sie mit uns auch Top Zinsangebote finden.

Zusätzlich eine private Krankenversicherung?



Wir haben durchaus Verständnis, wenn Sie jetzt nicht noch eine Versicherung abschließen möchten! Es ist ganz normal, dieses Thema nach hinten zu schieben, vor allem, wenn es Ihnen gesundheitlich gut geht. Und dies wünschen wir Ihnen natürlich. Aber was ist, wenn Sie doch einmal spezielle Leistungen wünschen, die meist nur Private Krankenversicherungen anbieten? Sei es beim Zahnarzt, bei dem niedergelassenen Arzt oder im Krankenhaus. Das ergänzende Leistungsangebot der Privaten Krankenversicherung ist vielfältig: Chefarztbehandlung im Krankenhaus, 1- oder 2 Bettzimmer, Zusatzleistungen bei Zahnersatz, professionelle Zahnreinigung, Leistungen für Brille, naturheilkundliche Heilbehandlung und mehr.

Obwohl die Auswahl an Absicherungsangeboten groß ist und es sich auch nicht abzeichnet, dass das Angebot in Zukunft abnimmt, ist es leider keineswegs sichergestellt, dass Sie immer dann, wenn Sie es wollen, eine solche Versicherung abschließen können. Denn: Private Krankenversicherungen fragen vor dem Abschluss immer nach Krankheiten, die Sie in der Vergangenheit hatten. Und viele –

auch überstandene – Krankheiten führen dazu, dass Sie später die gewünschte Versicherung nicht mehr erhalten. Wenn Sie in Hinblick auf Ihre Gesundheit also auf Nummer sicher gehen wollen, sollten Sie sich überlegen, ob Sie nicht **eine Versicherung gegen die Unmöglichkeit eines späteren Versicherungsabschlusses** abschließen. Das ist preiswerter als Sie denken. Und Sie müssen heute noch nicht für den vollen Versicherungsschutz zahlen, denn Sie erst in Zukunft haben wollen. Fragen Sie uns nach dem Optistarif OPTI.free. Diesen Tarif können Sie bis zum 49. Lebensjahr abschließen.

Was Sie bei einigen Makler unterschreiben müssen, wenn es um Ihre Wohngebäudeversicherung geht:



„Trotz ausführlicher Beratung verzichte ich auf den Elementarschutz bei meiner Wohngebäudeversicherung und nehme in Kauf, dass ich Schäden durch Naturgefahren selbst tragen muss. Mir ist bewusst, dass beispielsweise eine Kellersanierung durchschnittlich 7.000 Euro kostet. Ist das Haus für die Zeit der Sanierung unbewohnbar, kommen Kosten für Ausweichquartiere hinzu. Diese können bei einer vierköpfigen Familie, die drei Monate außerhalb der eigenen vier Wände untergebracht werden muss, schnell ca. 11.000 Euro betragen. Dieses Risiko ist mir bewusst und ich verzichte entgegen dem Rat meines Maklers auf den Elementarschutz.“

Solche ausführlichen Warnhinweise müssen Sie bei uns zwar nicht unterschreiben, aber vielleicht sollte dennoch einmal Ihre bestehende Wohngebäudeversicherung geprüft werden. Sinnvoll erscheint uns dies vor dem Hintergrund, dass es im Jahr 2017 allein durch Starkregen und Hochwasser in Deutschland Schäden in Höhe von 300 Millionen Euro gab. Auch wenn diese Versicherung nicht über uns abgeschlossen wurde, helfen wir Ihnen gern weiter.

FINANZENLOUNGE – unser Blog kommt gut an. Falls sie etwas verpasst haben, hier finden Sie zu unseren letzten Beiträge:

- Sparer und Anleger sollten aus Fehlern der Analysten und Fondsmanager bei Wirecard lernen. Hier einige allgemeine Lehren – nicht nur für Aktienkäufer. Vom 6. Juli 2020
- Die üblichen Regeln zur Diversifikation bei Geldanlagen übersehen etwas Wesentliches. Vom 1. Juli 2020
- Wollen Sie wirklich mehr Sicherheit bei Geldanlagen? Dann sollten Sie etwas mehr über Kapitalverkehrskontrollen und Fat Tails wissen. Vom 29. Juni 2020
- Finanzplaner, Finanzcoach oder Finanzberater- oder doch alles selbst regeln? Vom 24. Juni 2020
- Altersvorsorge – weshalb Hoffnung nicht angebracht ist. Vom 17. Juni 2020
- Bietet der DAX dem Sparer Orientierung für zukunftsorientiertes Anlegen? Vom 8. Juni 2020
- Tagesgeld und Bankeinlagen: Einlagensicherung - Rechtsanspruch ja! Aber reicht das? Vom 2. Juni 2020



Sie kennen die FINANZENLOUNGE noch nicht? Dann nutzen Sie den QR-Code oder gehen direkt zu www.finanzenlounge.de

Diese Gelanlagemöglichkeiten könnten für Sie interessant sein:

Bundesbank: Zahl der Banken und Filialen nimmt weiter ab ...

<https://www.zeit.de/wirtschaft>

31.03.2020 - Bundesbank: Zahl der Banken und Filialen nimmt weiter ab. Harte Konkurrenz, Niedrigzinsen, Digitalisierung: Das Filialnetz der Banken ist 2019 ...

Filialsterben: 13.000 Bankfilialen weniger bis 2030 · IT ...

<https://www.it-finanzmagazin.de/das-sterben-der-filialen-13-000-bankfilialen-...>

03.12.2019 - Das Sterben der Filialen: 13.000 Bankfilialen werden bis 2030 schließen ... weitere Filialen der deutschen Banken und Sparkassen werden bis ...

Dafür finden Sie hier viel mehr, als nur eine Alternative:

FORAIM

Hamburg, Rothenbaumchaussee 3



Möglicherweise haben auch Sie gelesen, dass immer mehr Bankfilialen schließen. Damit geht vielen Bankkunden der gewohnte Ort verloren, um ihre Finanzen zu besprechen. Wir behalten unsere Geschäftsstelle, bieten aber auch Online-Beratungen an. Wir, eine Alternative zur Bank? Ist FORAIM nicht nur ein Versicherungsmakler? Nein, wir vermitteln auch Tagesgeld, Festgeld und Investmentfonds. **Einige Beispiele:**

Durch unsere Vermittlung können Sie **Top-Tagesgeld**-Bankangebote erhalten. Zum Beispiel ab 1.000 € zu aktuell 0,31%. Oder Festgeld für 6 Monate mit 0,6%. Zusätzlich sind Prämien möglich und wir unterstützen Sie bei der Auswahl der Bank.

Möchten Sie lieber in **Investmentfonds oder ETFs** anlegen. Kein Problem, die Auswahl über unsere Partner ist groß: Zwischen 3.500 bis über 10.000 Fonds sind möglich. In der Regel zahlen Sie keine Ausgabeaufschläge und wir bieten Ihnen Möglichkeiten, die auch noch einen kleinen steuerlichen Vorteil aufweisen.

Oder etwas ganz anderes: Eine **durch eine Sicherungseinrichtung geschützte Anlage mit 100% Kapitalgarantie, aber dennoch der Chance zumindest teilweise am Erfolg der Börsen teilzuhaben**. Dies ist ab 25.000 € möglich, bei einer Laufzeit von nur 5 Jahren.

Neu ist auch eine **Index-Police, die ausschließlich nachhaltig und grün investiert**. Diese Anlage ist bereits ab 5.000 € möglich.

Sie trauen den deutschen Instituten nicht? Eine legale Alternative ab 10.000 € bieten flexible Anlagelösungen in Liechtenstein, dabei investieren Sie über eine Versicherung in Investmentfonds Ihrer Wahl.

Kommentar zur Finanzwelt

Was geschieht, wenn wir uns einmal nicht sehr „verhalten norddeutsch“ ausdrücken

Unsere Kunden wissen, dass Twitter unser liebstes soziales Medium ist. Gut, Twitter ist wahrscheinlich nicht das ideale Medium im Bereich der Social Media, um neue Kunden zu gewinnen, aber für uns als Finanzdienstleister ist Twitter unverzichtbar. Wir können uns fachlich gut mit relevanten Personen austauschen und erhalten Resonanz auf unsere Beiträge.

Dies hilft, um unsere Meinungsbildung immer weiter zu festigen. Meist twittern wir seriös und unkommentiert Meldungen aus der Finanzwelt, ab und zu können wir uns Ironie nicht verkneifen und zuweilen twittern wir auch etwas reißerisch. Dies im Zusammenhang mit der Einschätzung von – man könnte sagen – Insidern zur Stabilität der Banken:



FORAIM @FORAIM · 4. Juli

Schweizer Banker, die ihren Namen nicht nennen wollen: Eine 2. Corona-Welle könnte so etwas wie eine 2. Lehman-Krise auslösen ow.ly/DCqh30qW6cr Anonym? Vielleicht weil man innen etwas sieht, was außen schaden würde



Corona: Die zweite Welle erhöht das Risiko einer Bankenkrise
Banken in der Schweiz und im Ausland haben die Coronakrise bislang lediglich überstanden. Doch wie gut sind sie für eine erneute Verschärfung...
finews.ch

Was uns überrascht hat, war die Ressonanz. Wir haben recht viele kühl rational denkende Follower auf Twitter, die eigentlich auf Hinweise zu möglichen Crash-Gefahren kaum reagieren. Bei diesem Tweet war es anders:



Tweet-Statistiken

FORAIM @FORAIM

Schweizer Banker, die ihren Namen nicht nennen wollen: Eine 2. Corona-Welle könnte so etwas wie eine 2. Lehman-Krise auslösen [http://ow.ly/DCqh30qW6cr](https://ow.ly/DCqh30qW6cr) Anonym? Vielleicht weil man innen etwas sieht, was außen schaden würde

Impressions

wie oft Personen diesen Tweet auf Twitter gesehen haben

667

Interaktionen insgesamt

wie oft Personen mit diesem Tweet interagiert haben

44

Die Zahlen mögen Ihnen im Vergleich zu Social-Media Zahlen von Influencern z.B. aus dem Bereich Lifestyle nicht hoch erscheinen. Für den Bereich der Ökonomie sind diese Zahlen aber sehr hoch, vor allem, wenn diese Reaktionen nicht von Crash-Propheten stammen, sondern von seriösen Personen aus der Finanz- und Ökonomieszene.

Wie ist die Ressonanz auf diesen Tweet zu beurteilen?

Banken zu beobachten ist ein immer währendes Thema bei uns im Büro. Aber die Wahrscheinlichkeit eines größeren Banken-Crash ist natürlich schwer abzuschätzen. Möglicherweise hat Frau Könitz doch recht, die einen richtigen Crash im Bankenbereich für möglich hält. Ich selbst, Wolfgang Gierls, würde dies zwar für ein reinigendes Gewitter halten, vermag aber nicht so recht daran glauben. Andererseits kommen uns die Aussagen der Schweizer Banker aus der Finanzkrise 2008 immer noch sehr bekannt vor, insbesondere dass sich die Banken untereinander nicht mehr vertrauen würden: „Es gibt das Szenario einer Liquiditätskrise bei den Banken und im Finanzsystem“, sagten mehrere nicht namentlich genannt wollende Schweizer Banker, die teils Geschäftsleitungsmitglieder sind, in

Gesprächen, "... Ein solcher «Run» auf die Banken würde das Liquiditätsproblem verschärfen. Der Interbankenmarkt könnte austrocknen, weil das gegenseitige Vertrauen fehlt."

Den vollständigen Beitrag können Sie hier lesen: <https://www.finews.ch/news/banken/41965-corona-zweite-welle-bankenkrise-finanzkrise>

Die recht hohe Resonanz auf den Tweet zeigt uns zusätzlich, dass unsere Diskussionen bei uns im Büro wohl doch nicht nur theoretischer Natur sind.

Etwas ist allerdings anders als 2008/9. Aus der Krisen und den damals etwas sehr unreflektierten Aussagen von einigen Volkswirten und Fondsmanagern haben wir vieles gelernt und eine Strategie entwickelt, die sich in der Anlagenstruktur vieler unser Kunden widerspiegelt. Damit haben wir nicht nur den diesjährigen Aktienmarkteinbruch recht gut gemeistert. Wir sehen auch recht ruhig einem möglichen weit größerem Crash entgegen.

Wenn Sie unseren Nachrichten und Meinungen in Zukunft auf Twitter verfolgen möchten, hier ist der Link: <https://twitter.com/FORAIM>

Auch Sie können unseren Newsletter kostenfrei abonnieren. Hier: www.foraim-foxxcon.de/mehr-wissen/newsletter-angebote/ oder nutzen Sie den praktischen QR-Code (einfach vor die Kamera Ihres Smartphones halten).



private finanzen anders

FORAIM Newsletter



Zur Corona-Krise werden Sie in diesem Newsletter nichts lesen, denn aus dem Bereich der Finanzen, Geldanlagen und Versicherungen gibt es genügend andere wichtige Themen. Allerdings, indirekt findet sich der COVID 19 Virus doch in diesem Newsletter. Mehr dazu finden Sie in unserem Kommentar zur Finanzwelt, der von Befürchtungen Schweizer Bänker hinsichtlich der Stabilität der Banken handelt.

Lesen Sie in diesem Newsletter-Magazin:

- Tagesgeld: Sind hohe Zinsen ein Hinweis auf Insolvenzgefahren bei den Banken?
- Zusätzlich eine private Krankenversicherung?
- Was Sie bei einigen Makler unterschreiben müssen, wenn es um Ihre Wohngebäudeversicherung geht.
- FINANZENLOUNGE – unser Blog kommt gut an. Falls sie etwas verpasst haben, hier finden Sie zu unseren letzten Beiträgen.
- Diese Gelanagemöglichkeiten könnten für Sie interessant sein
- Kommentar zur Finanzwelt : Was geschieht, wenn wir uns einmal nicht sehr „verhalten norddeutsch“ ausdrücken.

Tagesgeld: Sind hohe Zinsen ein Hinweis auf Insolvenzgefahren bei den Banken?



Natürlich erfreut es Sie, wenn Sie bei der Suche nach Tagesgeldanlagen ein Angebot mit außerordentlich hohen Zinsen finden. Im Februar hätten Sie fündig werden können: Mit der Banking-

App Boon wären 0,75% Zinsen möglich, abgesichert durch die Einlagesicherung. Boon, wer ist das, werden Sie wahrscheinlich fragen. Boon war ein Angebot der Wirecard Bank. Aha...

Es gibt allerdings (zurzeit noch) gute Nachrichten: Die Wirecard Bank selbst musste keine Insolvenz anmelden. Die BAFin hat allerdings einen Sonderbeauftragten bestellt, der die Geldzahlungen der Bank überwacht. Ein sogenanntes Moratorium ist bisher nicht eröffnet worden.

Und für den Fall der Fälle würde auch die gesetzliche Einlagesicherung greifen. Dazu – und dazu was die Einlagesicherung finanziell überhaupt leisten kann – und was ein Moratorium im Extrem bedeuten könnte, lesen Sie den Bericht Tagesgeld und Bankeinlagen: Einlagesicherung – Rechtsanspruch ja! Aber reicht das? auf unserem Blog FINANZENLOUNGE (www.finanzenlounge.de).

Das alles bedeutet nun nicht, dass Sie auf lukrative Zinsen für kurzfristig angelegtes Geld verzichten sollten. Wir meinen aber, dass Sie sich vor der Entscheidung zur Anlage ein wenig mit der jeweiligen Bank beschäftigen sollten. Denn „freiwillig“ zahlt Ihnen keine Bank mehr Zinsen als gerade notwendig. Und im Sinne der Bank bedeutet notwendig, Ihnen so geringe Zinsen, wie möglich anzubieten. Es gibt aber betriebswirtschaftlich berechtigte Gründe dafür, dass einige Banken mehr Zinsen als üblich zahlen. Dies hängt unter anderem mit dem jeweiligen Geschäftsmodell der Bank zusammen. Sie wollen oder können sich nicht mit dem Geschäftsmodell der Banken beschäftigen? In dem Fall sollten Sie Ihre Tagesgeldanlagen auf verschiedene Institute verteilen. Also auch hier gilt es zu diversifizieren. Klingt kompliziert und nach zu viel Aufwand? Das muss es nicht sein. Wir unterstützen Sie gern, zeigen Ihnen einfache Wege zur Diversifikation auf und verfolgen auch die Zinsentwicklung für Sie. Und natürlich werden Sie mit uns auch Top Zinsangebote finden.

Zusätzlich eine private Krankenversicherung?



Wir haben durchaus Verständnis, wenn Sie jetzt nicht noch eine Versicherung abschließen möchten! Es ist ganz normal, dieses Thema nach hinten zu schieben, vor allem, wenn es Ihnen gesundheitlich gut geht. Und dies wünschen wir Ihnen natürlich. Aber was ist, wenn Sie doch einmal spezielle Leistungen wünschen, die meist nur Private Krankenversicherungen anbieten? Sei es beim Zahnarzt, bei dem niedergelassenen Arzt oder im Krankenhaus. Das ergänzende Leistungsangebot der Privaten Krankenversicherung ist vielfältig: Chefarztbehandlung im Krankenhaus, 1- oder 2 Bettzimmer, Zusatzleistungen bei Zahnersatz, professionelle Zahnreinigung, Leistungen für Brille, naturheilkundliche Heilbehandlung und mehr.

Obwohl die Auswahl an Absicherungsangeboten groß ist und es sich auch nicht abzeichnet, dass das Angebot in Zukunft abnimmt, ist es leider keineswegs sichergestellt, dass Sie immer dann, wenn Sie es wollen, eine solche Versicherung abschließen können. Denn: Private Krankenversicherungen fragen vor dem Abschluss immer nach Krankheiten, die Sie in der Vergangenheit hatten. Und viele –

auch überstandene – Krankheiten führen dazu, dass Sie später die gewünschte Versicherung nicht mehr erhalten. Wenn Sie in Hinblick auf Ihre Gesundheit also auf Nummer sicher gehen wollen, sollten Sie sich überlegen, ob Sie nicht **eine Versicherung gegen die Unmöglichkeit eines späteren Versicherungsabschlusses** abschließen. Das ist preiswerter als Sie denken. Und Sie müssen heute noch nicht für den vollen Versicherungsschutz zahlen, denn Sie erst in Zukunft haben wollen. Fragen Sie uns nach dem Optistarif OPTI.free. Diesen Tarif können Sie bis zum 49. Lebensjahr abschließen.

Was Sie bei einigen Makler unterschreiben müssen, wenn es um Ihre Wohngebäudeversicherung geht:



„Trotz ausführlicher Beratung verzichte ich auf den Elementarschutz bei meiner Wohngebäudeversicherung und nehme in Kauf, dass ich Schäden durch Naturgefahren selbst tragen muss. Mir ist bewusst, dass beispielsweise eine Kellersanierung durchschnittlich 7.000 Euro kostet. Ist das Haus für die Zeit der Sanierung unbewohnbar, kommen Kosten für Ausweichquartiere hinzu. Diese können bei einer vierköpfigen Familie, die drei Monate außerhalb der eigenen vier Wände untergebracht werden muss, schnell ca. 11.000 Euro betragen. Dieses Risiko ist mir bewusst und ich verzichte entgegen dem Rat meines Maklers auf den Elementarschutz.“

Solche ausführlichen Warnhinweise müssen Sie bei uns zwar nicht unterschreiben, aber vielleicht sollte dennoch einmal Ihre bestehende Wohngebäudeversicherung geprüft werden. Sinnvoll erscheint uns dies vor dem Hintergrund, dass es im Jahr 2017 allein durch Starkregen und Hochwasser in Deutschland Schäden in Höhe von 300 Millionen Euro gab. Auch wenn diese Versicherung nicht über uns abgeschlossen wurde, helfen wir Ihnen gern weiter.

FINANZENLOUNGE – unser Blog kommt gut an. Falls sie etwas verpasst haben, hier finden Sie zu unseren letzten Beiträge:

- Sparer und Anleger sollten aus Fehlern der Analysten und Fondsmanager bei Wirecard lernen. Hier einige allgemeine Lehren – nicht nur für Aktienkäufer. Vom 6. Juli 2020
- Die üblichen Regeln zur Diversifikation bei Geldanlagen übersehen etwas Wesentliches. Vom 1. Juli 2020
- Wollen Sie wirklich mehr Sicherheit bei Geldanlagen? Dann sollten Sie etwas mehr über Kapitalverkehrskontrollen und Fat Tails wissen. Vom 29. Juni 2020
- Finanzplaner, Finanzcoach oder Finanzberater- oder doch alles selbst regeln? Vom 24. Juni 2020
- Altersvorsorge – weshalb Hoffnung nicht angebracht ist. Vom 17. Juni 2020
- Bietet der DAX dem Sparer Orientierung für zukunftsorientiertes Anlegen? Vom 8. Juni 2020
- Tagesgeld und Bankeinlagen: Einlagensicherung - Rechtsanspruch ja! Aber reicht das? Vom 2. Juni 2020



Sie kennen die FINANZENLOUNGE noch nicht? Dann nutzen Sie den QR-Code oder gehen direkt zu www.finanzenlounge.de

Diese Gelanlagemöglichkeiten könnten für Sie interessant sein:

Bundesbank: Zahl der Banken und Filialen nimmt weiter ab ...

<https://www.zeit.de/wirtschaft>

31.03.2020 - Bundesbank: Zahl der Banken und Filialen nimmt weiter ab. Harte Konkurrenz, Niedrigzinsen, Digitalisierung: Das Filialnetz der Banken ist 2019 ...

Filialsterben: 13.000 Bankfilialen weniger bis 2030 · IT ...

<https://www.it-finanzmagazin.de/das-sterben-der-filialen-13-000-bankfilialen-...>

03.12.2019 - Das Sterben der Filialen: 13.000 Bankfilialen werden bis 2030 schließen ... weitere Filialen der deutschen Banken und Sparkassen werden bis ...

Dafür finden Sie hier viel mehr, als nur eine Alternative:

FORAIM

Hamburg, Rothenbaumchaussee 3



Möglicherweise haben auch Sie gelesen, dass immer mehr Bankfilialen schließen. Damit geht vielen Bankkunden der gewohnte Ort verloren, um ihre Finanzen zu besprechen. Wir behalten unsere Geschäftsstelle, bieten aber auch Online-Beratungen an. Wir, eine Alternative zur Bank? Ist FORAIM nicht nur ein Versicherungsmakler? Nein, wir vermitteln auch Tagesgeld, Festgeld und Investmentfonds. **Einige Beispiele:**

Durch unsere Vermittlung können Sie **Top-Tagesgeld**-Bankangebote erhalten. Zum Beispiel ab 1.000 € zu aktuell 0,31%. Oder Festgeld für 6 Monate mit 0,6%. Zusätzlich sind Prämien möglich und wir unterstützen Sie bei der Auswahl der Bank.

Möchten Sie lieber in **Investmentfonds oder ETFs** anlegen. Kein Problem, die Auswahl über unsere Partner ist groß: Zwischen 3.500 bis über 10.000 Fonds sind möglich. In der Regel zahlen Sie keine Ausgabeaufschläge und wir bieten Ihnen Möglichkeiten, die auch noch einen kleinen steuerlichen Vorteil aufweisen.

Oder etwas ganz anderes: Eine **durch eine Sicherungseinrichtung geschützte Anlage mit 100% Kapitalgarantie, aber dennoch der Chance zumindest teilweise am Erfolg der Börsen teilzuhaben**. Dies ist ab 25.000 € möglich, bei einer Laufzeit von nur 5 Jahren.

Neu ist auch eine **Index-Police, die ausschließlich nachhaltig und grün investiert**. Diese Anlage ist bereits ab 5.000 € möglich.

Sie trauen den deutschen Instituten nicht? Eine legale Alternative ab 10.000 € bieten flexible Anlagelösungen in Liechtenstein, dabei investieren Sie über eine Versicherung in Investmentfonds Ihrer Wahl.

Kommentar zur Finanzwelt

Was geschieht, wenn wir uns einmal nicht sehr „verhalten norddeutsch“ ausdrücken

Unsere Kunden wissen, dass Twitter unser liebstes soziales Medium ist. Gut, Twitter ist wahrscheinlich nicht das ideale Medium im Bereich der Social Media, um neue Kunden zu gewinnen, aber für uns als Finanzdienstleister ist Twitter unverzichtbar. Wir können uns fachlich gut mit relevanten Personen austauschen und erhalten Resonanz auf unsere Beiträge.

Dies hilft, um unsere Meinungsbildung immer weiter zu festigen. Meist twittern wir seriös und unkommentiert Meldungen aus der Finanzwelt, ab und zu können wir uns Ironie nicht verkneifen und zuweilen twittern wir auch etwas reißerisch. Dies im Zusammenhang mit der Einschätzung von – man könnte sagen – Insidern zur Stabilität der Banken:



FORAIM @FORAIM · 4. Juli

Schweizer Banker, die ihren Namen nicht nennen wollen: Eine 2. Corona-Welle könnte so etwas wie eine 2. Lehman-Krise auslösen ow.ly/DCqh30qW6cr Anonym? Vielleicht weil man innen etwas sieht, was außen schaden würde



Corona: Die zweite Welle erhöht das Risiko einer Bankenkrise
Banken in der Schweiz und im Ausland haben die Coronakrise bislang
leidlich überstanden. Doch wie gut sind sie für eine erneute Verschärfun...
finews.ch

Was uns überrascht hat, war die Ressonanz. Wir haben recht viele kühl rational denkende Follower auf Twitter, die eigentlich auf Hinweise zu möglichen Crash-Gefahren kaum reagieren. Bei diesem Tweet war es anders:

✕ **Tweet-Statistiken**

FORAIM @FORAIM

Schweizer Banker, die ihren Namen nicht nennen wollen: Eine 2. Corona-Welle könnte so etwas wie eine 2. Lehman-Krise auslösen <http://ow.ly/DCqh30qW6cr> Anonym? Vielleicht weil man innen etwas sieht, was außen schaden würde

Impressions

wie oft Personen diesen Tweet auf Twitter gesehen haben

667

Interaktionen insgesamt

wie oft Personen mit diesem Tweet interagiert haben

44

Die Zahlen mögen Ihnen im Vergleich zu Social-Media Zahlen von Influencern z.B. aus dem Bereich Lifestyle nicht hoch erscheinen. Für den Bereich der Ökonomie sind diese Zahlen aber sehr hoch, vor allem, wenn diese Reaktionen nicht von Crash-Propheten stammen, sondern von seriösen Personen aus der Finanz- und Ökonomieszene.

Wie ist die Ressonanz auf diesen Tweet zu beurteilen?

Banken zu beobachten ist ein immer währendes Thema bei uns im Büro. Aber die Wahrscheinlichkeit eines größeren Banken-Crash ist natürlich schwer abzuschätzen. Möglicherweise hat Frau Könitz doch recht, die einen richtigen Crash im Bankenbereich für möglich hält. Ich selbst, Wolfgang Gierls, würde dies zwar für ein reinigendes Gewitter halten, vermag aber nicht so recht daran glauben. Andererseits kommen uns die Aussagen der Schweizer Banker aus der Finanzkrise 2008 immer noch sehr bekannt vor, insbesondere dass sich die Banken untereinander nicht mehr vertrauen würden: „Es gibt das Szenario einer Liquiditätskrise bei den Banken und im Finanzsystem“, sagten mehrere nicht namentlich genannt wollende Schweizer Banker, die teils Geschäftsleitungsmitglieder sind, in

Gesprächen, "... Ein solcher «Run» auf die Banken würde das Liquiditätsproblem verschärfen. Der Interbankenmarkt könnte austrocknen, weil das gegenseitige Vertrauen fehlt."

Den vollständigen Beitrag können Sie hier lesen: <https://www.finews.ch/news/banken/41965-corona-zweite-welle-bankenkrise-finanzkrise>

Die recht hohe Resonanz auf den Tweet zeigt uns zusätzlich, dass unsere Diskussionen bei uns im Büro wohl doch nicht nur theoretischer Natur sind.

Etwas ist allerdings anders als 2008/9. Aus der Krisen und den damals etwas sehr unreflektierten Aussagen von einigen Volkswirten und Fondsmanagern haben wir vieles gelernt und eine Strategie entwickelt, die sich in der Anlagenstruktur vieler unser Kunden widerspiegelt. Damit haben wir nicht nur den diesjährigen Aktienmarkteinbruch recht gut gemeistert. Wir sehen auch recht ruhig einem möglichen weit größerem Crash entgegen.

Wenn Sie unseren Nachrichten und Meinungen in Zukunft auf Twitter verfolgen möchten, hier ist der Link: <https://twitter.com/FORAIM>

Auch Sie können unseren Newsletter kostenfrei abonnieren. Hier: www.foraim-foxxcon.de/mehr-wissen/newsletter-angebote/ oder nutzen Sie den praktischen QR-Code (einfach vor die Kamera Ihres Smartphones halten).



private finanzen anders

FORAIM Newsletter



Zur Corona-Krise werden Sie in diesem Newsletter nichts lesen, denn aus dem Bereich der Finanzen, Geldanlagen und Versicherungen gibt es genügend andere wichtige Themen. Allerdings, indirekt findet sich der COVID 19 Virus doch in diesem Newsletter. Mehr dazu finden Sie in unserem Kommentar zur Finanzwelt, der von Befürchtungen Schweizer Bänker hinsichtlich der Stabilität der Banken handelt.

Lesen Sie in diesem Newsletter-Magazin:

- Tagesgeld: Sind hohe Zinsen ein Hinweis auf Insolvenzgefahren bei den Banken?
- Zusätzlich eine private Krankenversicherung?
- Was Sie bei einigen Makler unterschreiben müssen, wenn es um Ihre Wohngebäudeversicherung geht.
- FINANZENLOUNGE – unser Blog kommt gut an. Falls sie etwas verpasst haben, hier finden Sie zu unseren letzten Beiträgen.
- Diese Gelanagemöglichkeiten könnten für Sie interessant sein
- Kommentar zur Finanzwelt : Was geschieht, wenn wir uns einmal nicht sehr „verhalten norddeutsch“ ausdrücken.

Tagesgeld: Sind hohe Zinsen ein Hinweis auf Insolvenzgefahren bei den Banken?



Natürlich erfreut es Sie, wenn Sie bei der Suche nach Tagesgeldanlagen ein Angebot mit außerordentlich hohen Zinsen finden. Im Februar hätten Sie fündig werden können: Mit der Banking-

App Boon wären 0,75% Zinsen möglich, abgesichert durch die Einlagesicherung. Boon, wer ist das, werden Sie wahrscheinlich fragen. Boon war ein Angebot der Wirecard Bank. Aha...

Es gibt allerdings (zurzeit noch) gute Nachrichten: Die Wirecard Bank selbst musste keine Insolvenz anmelden. Die BAFin hat allerdings einen Sonderbeauftragten bestellt, der die Geldzahlungen der Bank überwacht. Ein sogenanntes Moratorium ist bisher nicht eröffnet worden.

Und für den Fall der Fälle würde auch die gesetzliche Einlagesicherung greifen. Dazu – und dazu was die Einlagesicherung finanziell überhaupt leisten kann – und was ein Moratorium im Extrem bedeuten könnte, lesen Sie den Bericht Tagesgeld und Bankeinlagen: Einlagesicherung – Rechtsanspruch ja! Aber reicht das? auf unserem Blog FINANZENLOUNGE (www.finanzenlounge.de).

Das alles bedeutet nun nicht, dass Sie auf lukrative Zinsen für kurzfristig angelegtes Geld verzichten sollten. Wir meinen aber, dass Sie sich vor der Entscheidung zur Anlage ein wenig mit der jeweiligen Bank beschäftigen sollten. Denn „freiwillig“ zahlt Ihnen keine Bank mehr Zinsen als gerade notwendig. Und im Sinne der Bank bedeutet notwendig, Ihnen so geringe Zinsen, wie möglich anzubieten. Es gibt aber betriebswirtschaftlich berechtigte Gründe dafür, dass einige Banken mehr Zinsen als üblich zahlen. Dies hängt unter anderem mit dem jeweiligen Geschäftsmodell der Bank zusammen. Sie wollen oder können sich nicht mit dem Geschäftsmodell der Banken beschäftigen? In dem Fall sollten Sie Ihre Tagesgeldanlagen auf verschiedene Institute verteilen. Also auch hier gilt es zu diversifizieren. Klingt kompliziert und nach zu viel Aufwand? Das muss es nicht sein. Wir unterstützen Sie gern, zeigen Ihnen einfache Wege zur Diversifikation auf und verfolgen auch die Zinsentwicklung für Sie. Und natürlich werden Sie mit uns auch Top Zinsangebote finden.

Zusätzlich eine private Krankenversicherung?



Wir haben durchaus Verständnis, wenn Sie jetzt nicht noch eine Versicherung abschließen möchten! Es ist ganz normal, dieses Thema nach hinten zu schieben, vor allem, wenn es Ihnen gesundheitlich gut geht. Und dies wünschen wir Ihnen natürlich. Aber was ist, wenn Sie doch einmal spezielle Leistungen wünschen, die meist nur Private Krankenversicherungen anbieten? Sei es beim Zahnarzt, bei dem niedergelassenen Arzt oder im Krankenhaus. Das ergänzende Leistungsangebot der Privaten Krankenversicherung ist vielfältig: Chefarztbehandlung im Krankenhaus, 1- oder 2 Bettzimmer, Zusatzleistungen bei Zahnersatz, professionelle Zahnreinigung, Leistungen für Brille, naturheilkundliche Heilbehandlung und mehr.

Obwohl die Auswahl an Absicherungsangeboten groß ist und es sich auch nicht abzeichnet, dass das Angebot in Zukunft abnimmt, ist es leider keineswegs sichergestellt, dass Sie immer dann, wenn Sie es wollen, eine solche Versicherung abschließen können. Denn: Private Krankenversicherungen fragen vor dem Abschluss immer nach Krankheiten, die Sie in der Vergangenheit hatten. Und viele –

auch überstandene – Krankheiten führen dazu, dass Sie später die gewünschte Versicherung nicht mehr erhalten. Wenn Sie in Hinblick auf Ihre Gesundheit also auf Nummer sicher gehen wollen, sollten Sie sich überlegen, ob Sie nicht **eine Versicherung gegen die Unmöglichkeit eines späteren Versicherungsabschlusses** abschließen. Das ist preiswerter als Sie denken. Und Sie müssen heute noch nicht für den vollen Versicherungsschutz zahlen, denn Sie erst in Zukunft haben wollen. Fragen Sie uns nach dem Optistarif OPTI.free. Diesen Tarif können Sie bis zum 49. Lebensjahr abschließen.

Was Sie bei einigen Makler unterschreiben müssen, wenn es um Ihre Wohngebäudeversicherung geht:



„Trotz ausführlicher Beratung verzichte ich auf den Elementarschutz bei meiner Wohngebäudeversicherung und nehme in Kauf, dass ich Schäden durch Naturgefahren selbst tragen muss. Mir ist bewusst, dass beispielsweise eine Kellersanierung durchschnittlich 7.000 Euro kostet. Ist das Haus für die Zeit der Sanierung unbewohnbar, kommen Kosten für Ausweichquartiere hinzu. Diese können bei einer vierköpfigen Familie, die drei Monate außerhalb der eigenen vier Wände untergebracht werden muss, schnell ca. 11.000 Euro betragen. Dieses Risiko ist mir bewusst und ich verzichte entgegen dem Rat meines Maklers auf den Elementarschutz.“

Solche ausführlichen Warnhinweise müssen Sie bei uns zwar nicht unterschreiben, aber vielleicht sollte dennoch einmal Ihre bestehende Wohngebäudeversicherung geprüft werden. Sinnvoll erscheint uns dies vor dem Hintergrund, dass es im Jahr 2017 allein durch Starkregen und Hochwasser in Deutschland Schäden in Höhe von 300 Millionen Euro gab. Auch wenn diese Versicherung nicht über uns abgeschlossen wurde, helfen wir Ihnen gern weiter.

FINANZENLOUNGE – unser Blog kommt gut an. Falls sie etwas verpasst haben, hier finden Sie zu unseren letzten Beiträge:

- Sparer und Anleger sollten aus Fehlern der Analysten und Fondsmanager bei Wirecard lernen. Hier einige allgemeine Lehren – nicht nur für Aktienkäufer. Vom 6. Juli 2020
- Die üblichen Regeln zur Diversifikation bei Geldanlagen übersehen etwas Wesentliches. Vom 1. Juli 2020
- Wollen Sie wirklich mehr Sicherheit bei Geldanlagen? Dann sollten Sie etwas mehr über Kapitalverkehrskontrollen und Fat Tails wissen. Vom 29. Juni 2020
- Finanzplaner, Finanzcoach oder Finanzberater- oder doch alles selbst regeln? Vom 24. Juni 2020
- Altersvorsorge – weshalb Hoffnung nicht angebracht ist. Vom 17. Juni 2020
- Bietet der DAX dem Sparer Orientierung für zukunftsorientiertes Anlegen? Vom 8. Juni 2020
- Tagesgeld und Bankeinlagen: Einlagensicherung - Rechtsanspruch ja! Aber reicht das? Vom 2. Juni 2020



Sie kennen die FINANZENLOUNGE noch nicht? Dann nutzen Sie den QR-Code oder gehen direkt zu www.finanzenlounge.de

Diese Gelanlagemöglichkeiten könnten für Sie interessant sein:

Bundesbank: Zahl der Banken und Filialen nimmt weiter ab ...

<https://www.zeit.de/wirtschaft>

31.03.2020 - Bundesbank: Zahl der Banken und Filialen nimmt weiter ab. Harte Konkurrenz, Niedrigzinsen, Digitalisierung: Das Filialnetz der Banken ist 2019 ...

Filialsterben: 13.000 Bankfilialen weniger bis 2030 · IT ...

<https://www.it-finanzmagazin.de/das-sterben-der-filialen-13-000-bankfilialen-...>

03.12.2019 - Das Sterben der Filialen: 13.000 Bankfilialen werden bis 2030 schließen ... weitere Filialen der deutschen Banken und Sparkassen werden bis ...

Dafür finden Sie hier viel mehr, als nur eine Alternative:

FORAIM

Hamburg, Rothenbaumchaussee 3



Möglicherweise haben auch Sie gelesen, dass immer mehr Bankfilialen schließen. Damit geht vielen Bankkunden der gewohnte Ort verloren, um ihre Finanzen zu besprechen. Wir behalten unsere Geschäftsstelle, bieten aber auch Online-Beratungen an. Wir, eine Alternative zur Bank? Ist FORAIM nicht nur ein Versicherungsmakler? Nein, wir vermitteln auch Tagesgeld, Festgeld und Investmentfonds. **Einige Beispiele:**

Durch unsere Vermittlung können Sie **Top-Tagesgeld**-Bankangebote erhalten. Zum Beispiel ab 1.000 € zu aktuell 0,31%. Oder Festgeld für 6 Monate mit 0,6%. Zusätzlich sind Prämien möglich und wir unterstützen Sie bei der Auswahl der Bank.

Möchten Sie lieber in **Investmentfonds oder ETFs** anlegen. Kein Problem, die Auswahl über unsere Partner ist groß: Zwischen 3.500 bis über 10.000 Fonds sind möglich. In der Regel zahlen Sie keine Ausgabeaufschläge und wir bieten Ihnen Möglichkeiten, die auch noch einen kleinen steuerlichen Vorteil aufweisen.

Oder etwas ganz anderes: Eine **durch eine Sicherungseinrichtung geschützte Anlage mit 100% Kapitalgarantie, aber dennoch der Chance zumindest teilweise am Erfolg der Börsen teilzuhaben**. Dies ist ab 25.000 € möglich, bei einer Laufzeit von nur 5 Jahren.

Neu ist auch eine **Index-Police, die ausschließlich nachhaltig und grün investiert**. Diese Anlage ist bereits ab 5.000 € möglich.

Sie trauen den deutschen Instituten nicht? Eine legale Alternative ab 10.000 € bieten flexible Anlagelösungen in Liechtenstein, dabei investieren Sie über eine Versicherung in Investmentfonds Ihrer Wahl.

Kommentar zur Finanzwelt

Was geschieht, wenn wir uns einmal nicht sehr „verhalten norddeutsch“ ausdrücken

Unsere Kunden wissen, dass Twitter unser liebstes soziales Medium ist. Gut, Twitter ist wahrscheinlich nicht das ideale Medium im Bereich der Social Media, um neue Kunden zu gewinnen, aber für uns als Finanzdienstleister ist Twitter unverzichtbar. Wir können uns fachlich gut mit relevanten Personen austauschen und erhalten Resonanz auf unsere Beiträge.

Dies hilft, um unsere Meinungsbildung immer weiter zu festigen. Meist twittern wir seriös und unkommentiert Meldungen aus der Finanzwelt, ab und zu können wir uns Ironie nicht verkneifen und zuweilen twittern wir auch etwas reißerisch. Dies im Zusammenhang mit der Einschätzung von – man könnte sagen – Insidern zur Stabilität der Banken:



FORAIM @FORAIM · 4. Juli

Schweizer Banker, die ihren Namen nicht nennen wollen: Eine 2. Corona-Welle könnte so etwas wie eine 2. Lehman-Krise auslösen ow.ly/DCqh30qW6cr Anonym? Vielleicht weil man innen etwas sieht, was außen schaden würde



Corona: Die zweite Welle erhöht das Risiko einer Bankenkrise
Banken in der Schweiz und im Ausland haben die Coronakrise bislang lediglich überstanden. Doch wie gut sind sie für eine erneute Verschärfung...
finews.ch

Was uns überrascht hat, war die Ressonanz. Wir haben recht viele kühl rational denkende Follower auf Twitter, die eigentlich auf Hinweise zu möglichen Crash-Gefahren kaum reagieren. Bei diesem Tweet war es anders:



Tweet-Statistiken

FORAIM @FORAIM

Schweizer Banker, die ihren Namen nicht nennen wollen: Eine 2. Corona-Welle könnte so etwas wie eine 2. Lehman-Krise auslösen <http://ow.ly/DCqh30qW6cr> Anonym? Vielleicht weil man innen etwas sieht, was außen schaden würde

Impressions

wie oft Personen diesen Tweet auf Twitter gesehen haben

667

Interaktionen insgesamt

wie oft Personen mit diesem Tweet interagiert haben

44

Die Zahlen mögen Ihnen im Vergleich zu Social-Media Zahlen von Influencern z.B. aus dem Bereich Lifestyle nicht hoch erscheinen. Für den Bereich der Ökonomie sind diese Zahlen aber sehr hoch, vor allem, wenn diese Reaktionen nicht von Crash-Propheten stammen, sondern von seriösen Personen aus der Finanz- und Ökonomieszene.

Wie ist die Ressonanz auf diesen Tweet zu beurteilen?

Banken zu beobachten ist ein immer währendes Thema bei uns im Büro. Aber die Wahrscheinlichkeit eines größeren Banken-Crash ist natürlich schwer abzuschätzen. Möglicherweise hat Frau Könitz doch recht, die einen richtigen Crash im Bankenbereich für möglich hält. Ich selbst, Wolfgang Gierls, würde dies zwar für ein reinigendes Gewitter halten, vermag aber nicht so recht daran glauben. Andererseits kommen uns die Aussagen der Schweizer Banker aus der Finanzkrise 2008 immer noch sehr bekannt vor, insbesondere dass sich die Banken untereinander nicht mehr vertrauen würden: „Es gibt das Szenario einer Liquiditätskrise bei den Banken und im Finanzsystem“, sagten mehrere nicht namentlich genannt wollende Schweizer Banker, die teils Geschäftsleitungsmitglieder sind, in

Gesprächen, "... Ein solcher «Run» auf die Banken würde das Liquiditätsproblem verschärfen. Der Interbankenmarkt könnte austrocknen, weil das gegenseitige Vertrauen fehlt."

Den vollständigen Beitrag können Sie hier lesen: <https://www.finews.ch/news/banken/41965-corona-zweite-welle-bankenkrise-finanzkrise>

Die recht hohe Resonanz auf den Tweet zeigt uns zusätzlich, dass unsere Diskussionen bei uns im Büro wohl doch nicht nur theoretischer Natur sind.

Etwas ist allerdings anders als 2008/9. Aus der Krisen und den damals etwas sehr unreflektierten Aussagen von einigen Volkswirten und Fondsmanagern haben wir vieles gelernt und eine Strategie entwickelt, die sich in der Anlagenstruktur vieler unser Kunden widerspiegelt. Damit haben wir nicht nur den diesjährigen Aktienmarkteinbruch recht gut gemeistert. Wir sehen auch recht ruhig einem möglichen weit größerem Crash entgegen.

Wenn Sie unseren Nachrichten und Meinungen in Zukunft auf Twitter verfolgen möchten, hier ist der Link: <https://twitter.com/FORAIM>

Auch Sie können unseren Newsletter kostenfrei abonnieren. Hier: www.foraim-foxxcon.de/mehr-wissen/newsletter-angebote/ oder nutzen Sie den praktischen QR-Code (einfach vor die Kamera Ihres Smartphones halten).



private finanzen anders

FORAIM Newsletter



Zur Corona-Krise werden Sie in diesem Newsletter nichts lesen, denn aus dem Bereich der Finanzen, Geldanlagen und Versicherungen gibt es genügend andere wichtige Themen. Allerdings, indirekt findet sich der COVID 19 Virus doch in diesem Newsletter. Mehr dazu finden Sie in unserem Kommentar zur Finanzwelt, der von Befürchtungen Schweizer Bänker hinsichtlich der Stabilität der Banken handelt.

Lesen Sie in diesem Newsletter-Magazin:

- Tagesgeld: Sind hohe Zinsen ein Hinweis auf Insolvenzgefahren bei den Banken?
- Zusätzlich eine private Krankenversicherung?
- Was Sie bei einigen Makler unterschreiben müssen, wenn es um Ihre Wohngebäudeversicherung geht.
- FINANZENLOUNGE – unser Blog kommt gut an. Falls sie etwas verpasst haben, hier finden Sie zu unseren letzten Beiträgen.
- Diese Gelanagemöglichkeiten könnten für Sie interessant sein
- Kommentar zur Finanzwelt : Was geschieht, wenn wir uns einmal nicht sehr „verhalten norddeutsch“ ausdrücken.

Tagesgeld: Sind hohe Zinsen ein Hinweis auf Insolvenzgefahren bei den Banken?



Natürlich erfreut es Sie, wenn Sie bei der Suche nach Tagesgeldanlagen ein Angebot mit außerordentlich hohen Zinsen finden. Im Februar hätten Sie fündig werden können: Mit der Banking-

App Boon wären 0,75% Zinsen möglich, abgesichert durch die Einlagesicherung. Boon, wer ist das, werden Sie wahrscheinlich fragen. Boon war ein Angebot der Wirecard Bank. Aha...

Es gibt allerdings (zurzeit noch) gute Nachrichten: Die Wirecard Bank selbst musste keine Insolvenz anmelden. Die BAFin hat allerdings einen Sonderbeauftragten bestellt, der die Geldzahlungen der Bank überwacht. Ein sogenanntes Moratorium ist bisher nicht eröffnet worden.

Und für den Fall der Fälle würde auch die gesetzliche Einlagesicherung greifen. Dazu – und dazu was die Einlagesicherung finanziell überhaupt leisten kann – und was ein Moratorium im Extrem bedeuten könnte, lesen Sie den Bericht Tagesgeld und Bankeinlagen: Einlagesicherung – Rechtsanspruch ja! Aber reicht das? auf unserem Blog FINANZENLOUNGE (www.finanzenlounge.de).

Das alles bedeutet nun nicht, dass Sie auf lukrative Zinsen für kurzfristig angelegtes Geld verzichten sollten. Wir meinen aber, dass Sie sich vor der Entscheidung zur Anlage ein wenig mit der jeweiligen Bank beschäftigen sollten. Denn „freiwillig“ zahlt Ihnen keine Bank mehr Zinsen als gerade notwendig. Und im Sinne der Bank bedeutet notwendig, Ihnen so geringe Zinsen, wie möglich anzubieten. Es gibt aber betriebswirtschaftlich berechtigte Gründe dafür, dass einige Banken mehr Zinsen als üblich zahlen. Dies hängt unter anderem mit dem jeweiligen Geschäftsmodell der Bank zusammen. Sie wollen oder können sich nicht mit dem Geschäftsmodell der Banken beschäftigen? In dem Fall sollten Sie Ihre Tagesgeldanlagen auf verschiedene Institute verteilen. Also auch hier gilt es zu diversifizieren. Klingt kompliziert und nach zu viel Aufwand? Das muss es nicht sein. Wir unterstützen Sie gern, zeigen Ihnen einfache Wege zur Diversifikation auf und verfolgen auch die Zinsentwicklung für Sie. Und natürlich werden Sie mit uns auch Top Zinsangebote finden.

Zusätzlich eine private Krankenversicherung?



Wir haben durchaus Verständnis, wenn Sie jetzt nicht noch eine Versicherung abschließen möchten! Es ist ganz normal, dieses Thema nach hinten zu schieben, vor allem, wenn es Ihnen gesundheitlich gut geht. Und dies wünschen wir Ihnen natürlich. Aber was ist, wenn Sie doch einmal spezielle Leistungen wünschen, die meist nur Private Krankenversicherungen anbieten? Sei es beim Zahnarzt, bei dem niedergelassenen Arzt oder im Krankenhaus. Das ergänzende Leistungsangebot der Privaten Krankenversicherung ist vielfältig: Chefarztbehandlung im Krankenhaus, 1- oder 2 Bettzimmer, Zusatzleistungen bei Zahnersatz, professionelle Zahnreinigung, Leistungen für Brille, naturheilkundliche Heilbehandlung und mehr.

Obwohl die Auswahl an Absicherungsangeboten groß ist und es sich auch nicht abzeichnet, dass das Angebot in Zukunft abnimmt, ist es leider keineswegs sichergestellt, dass Sie immer dann, wenn Sie es wollen, eine solche Versicherung abschließen können. Denn: Private Krankenversicherungen fragen vor dem Abschluss immer nach Krankheiten, die Sie in der Vergangenheit hatten. Und viele –

auch überstandene – Krankheiten führen dazu, dass Sie später die gewünschte Versicherung nicht mehr erhalten. Wenn Sie in Hinblick auf Ihre Gesundheit also auf Nummer sicher gehen wollen, sollten Sie sich überlegen, ob Sie nicht **eine Versicherung gegen die Unmöglichkeit eines späteren Versicherungsabschlusses** abschließen. Das ist preiswerter als Sie denken. Und Sie müssen heute noch nicht für den vollen Versicherungsschutz zahlen, denn Sie erst in Zukunft haben wollen. Fragen Sie uns nach dem Optistarif OPTI.free. Diesen Tarif können Sie bis zum 49. Lebensjahr abschließen.

Was Sie bei einigen Makler unterschreiben müssen, wenn es um Ihre Wohngebäudeversicherung geht:



„Trotz ausführlicher Beratung verzichte ich auf den Elementarschutz bei meiner Wohngebäudeversicherung und nehme in Kauf, dass ich Schäden durch Naturgefahren selbst tragen muss. Mir ist bewusst, dass beispielsweise eine Kellersanierung durchschnittlich 7.000 Euro kostet. Ist das Haus für die Zeit der Sanierung unbewohnbar, kommen Kosten für Ausweichquartiere hinzu. Diese können bei einer vierköpfigen Familie, die drei Monate außerhalb der eigenen vier Wände untergebracht werden muss, schnell ca. 11.000 Euro betragen. Dieses Risiko ist mir bewusst und ich verzichte entgegen dem Rat meines Maklers auf den Elementarschutz.“

Solche ausführlichen Warnhinweise müssen Sie bei uns zwar nicht unterschreiben, aber vielleicht sollte dennoch einmal Ihre bestehende Wohngebäudeversicherung geprüft werden. Sinnvoll erscheint uns dies vor dem Hintergrund, dass es im Jahr 2017 allein durch Starkregen und Hochwasser in Deutschland Schäden in Höhe von 300 Millionen Euro gab. Auch wenn diese Versicherung nicht über uns abgeschlossen wurde, helfen wir Ihnen gern weiter.

FINANZENLOUNGE – unser Blog kommt gut an. Falls sie etwas verpasst haben, hier finden Sie zu unseren letzten Beiträge:

- Sparer und Anleger sollten aus Fehlern der Analysten und Fondsmanager bei Wirecard lernen. Hier einige allgemeine Lehren – nicht nur für Aktienkäufer. Vom 6. Juli 2020
- Die üblichen Regeln zur Diversifikation bei Geldanlagen übersehen etwas Wesentliches. Vom 1. Juli 2020
- Wollen Sie wirklich mehr Sicherheit bei Geldanlagen? Dann sollten Sie etwas mehr über Kapitalverkehrskontrollen und Fat Tails wissen. Vom 29. Juni 2020
- Finanzplaner, Finanzcoach oder Finanzberater- oder doch alles selbst regeln? Vom 24. Juni 2020
- Altersvorsorge – weshalb Hoffnung nicht angebracht ist. Vom 17. Juni 2020
- Bietet der DAX dem Sparer Orientierung für zukunftsorientiertes Anlegen? Vom 8. Juni 2020
- Tagesgeld und Bankeinlagen: Einlagensicherung - Rechtsanspruch ja! Aber reicht das? Vom 2. Juni 2020



Sie kennen die FINANZENLOUNGE noch nicht? Dann nutzen Sie den QR-Code oder gehen direkt zu www.finanzenlounge.de

Diese Gelanlagemöglichkeiten könnten für Sie interessant sein:

Bundesbank: Zahl der Banken und Filialen nimmt weiter ab ...

<https://www.zeit.de/wirtschaft>

31.03.2020 - Bundesbank: Zahl der Banken und Filialen nimmt weiter ab. Harte Konkurrenz, Niedrigzinsen, Digitalisierung: Das Filialnetz der Banken ist 2019 ...

Filialsterben: 13.000 Bankfilialen weniger bis 2030 · IT ...

<https://www.it-finanzmagazin.de/das-sterben-der-filialen-13-000-bankfilialen-...>

03.12.2019 - Das Sterben der Filialen: 13.000 Bankfilialen werden bis 2030 schließen ... weitere Filialen der deutschen Banken und Sparkassen werden bis ...

Dafür finden Sie hier viel
mehr, als nur eine
Alternative:

FORAIM

Hamburg, Rothenbaumchaussee 3



Möglicherweise haben auch Sie gelesen, dass immer mehr Bankfilialen schließen. Damit geht vielen Bankkunden der gewohnte Ort verloren, um ihre Finanzen zu besprechen. Wir behalten unsere Geschäftsstelle, bieten aber auch Online-Beratungen an. Wir, eine Alternative zur Bank? Ist FORAIM nicht nur ein Versicherungsmakler? Nein, wir vermitteln auch Tagesgeld, Festgeld und Investmentfonds. **Einige Beispiele:**

Durch unsere Vermittlung können Sie **Top-Tagesgeld**-Bankangebote erhalten. Zum Beispiel ab 1.000 € zu aktuell 0,31%. Oder Festgeld für 6 Monate mit 0,6%. Zusätzlich sind Prämien möglich und wir unterstützen Sie bei der Auswahl der Bank.

Möchten Sie lieber in **Investmentfonds oder ETFs** anlegen. Kein Problem, die Auswahl über unsere Partner ist groß: Zwischen 3.500 bis über 10.000 Fonds sind möglich. In der Regel zahlen Sie keine Ausgabeaufschläge und wir bieten Ihnen Möglichkeiten, die auch noch einen kleinen steuerlichen Vorteil aufweisen.

Oder etwas ganz anderes: Eine **durch eine Sicherungseinrichtung geschützte Anlage mit 100% Kapitalgarantie, aber dennoch der Chance zumindest teilweise am Erfolg der Börsen teilzuhaben**. Dies ist ab 25.000 € möglich, bei einer Laufzeit von nur 5 Jahren.

Neu ist auch eine **Index-Police, die ausschließlich nachhaltig und grün investiert**. Diese Anlage ist bereits ab 5.000 € möglich.

Sie trauen den deutschen Instituten nicht? Eine legale Alternative ab 10.000 € bieten flexible Anlagelösungen in Liechtenstein, dabei investieren Sie über eine Versicherung in Investmentfonds Ihrer Wahl.

Kommentar zur Finanzwelt

Was geschieht, wenn wir uns einmal nicht sehr „verhalten norddeutsch“ ausdrücken

Unsere Kunden wissen, dass Twitter unser liebstes soziales Medium ist. Gut, Twitter ist wahrscheinlich nicht das ideale Medium im Bereich der Social Media, um neue Kunden zu gewinnen, aber für uns als Finanzdienstleister ist Twitter unverzichtbar. Wir können uns fachlich gut mit relevanten Personen austauschen und erhalten Resonanz auf unsere Beiträge.

Dies hilft, um unsere Meinungsbildung immer weiter zu festigen. Meist twittern wir seriös und unkommentiert Meldungen aus der Finanzwelt, ab und zu können wir uns Ironie nicht verkneifen und zuweilen twittern wir auch etwas reißerisch. Dies im Zusammenhang mit der Einschätzung von – man könnte sagen – Insidern zur Stabilität der Banken:



FORAIM @FORAIM · 4. Juli

Schweizer Banker, die ihren Namen nicht nennen wollen: Eine 2. Corona-Welle könnte so etwas wie eine 2. Lehman-Krise auslösen ow.ly/DCqh30qW6cr Anonym? Vielleicht weil man innen etwas sieht, was außen schaden würde



Corona: Die zweite Welle erhöht das Risiko einer Bankenkrise
Banken in der Schweiz und im Ausland haben die Coronakrise bislang
leidlich überstanden. Doch wie gut sind sie für eine erneute Verschärfun...
finews.ch

Was uns überrascht hat, war die Ressonanz. Wir haben recht viele kühl rational denkende Follower auf Twitter, die eigentlich auf Hinweise zu möglichen Crash-Gefahren kaum reagieren. Bei diesem Tweet war es anders:

✕ **Tweet-Statistiken**

FORAIM @FORAIM

Schweizer Banker, die ihren Namen nicht nennen wollen: Eine 2. Corona-Welle könnte so etwas wie eine 2. Lehman-Krise auslösen <http://ow.ly/DCqh30qW6cr> Anonym? Vielleicht weil man innen etwas sieht, was außen schaden würde

Impressions

wie oft Personen diesen Tweet auf Twitter gesehen haben

667

Interaktionen insgesamt

wie oft Personen mit diesem Tweet interagiert haben

44

Die Zahlen mögen Ihnen im Vergleich zu Social-Media Zahlen von Influencern z.B. aus dem Bereich Lifestyle nicht hoch erscheinen. Für den Bereich der Ökonomie sind diese Zahlen aber sehr hoch, vor allem, wenn diese Reaktionen nicht von Crash-Propheten stammen, sondern von seriösen Personen aus der Finanz- und Ökonomieszene.

Wie ist die Ressonanz auf diesen Tweet zu beurteilen?

Banken zu beobachten ist ein immer währendes Thema bei uns im Büro. Aber die Wahrscheinlichkeit eines größeren Banken-Crash ist natürlich schwer abzuschätzen. Möglicherweise hat Frau Könitz doch recht, die einen richtigen Crash im Bankenbereich für möglich hält. Ich selbst, Wolfgang Gierls, würde dies zwar für ein reinigendes Gewitter halten, vermag aber nicht so recht daran glauben. Andererseits kommen uns die Aussagen der Schweizer Banker aus der Finanzkrise 2008 immer noch sehr bekannt vor, insbesondere dass sich die Banken untereinander nicht mehr vertrauen würden: „Es gibt das Szenario einer Liquiditätskrise bei den Banken und im Finanzsystem“, sagten mehrere nicht namentlich genannt wollende Schweizer Banker, die teils Geschäftsleitungsmitglieder sind, in

Gesprächen, "... Ein solcher «Run» auf die Banken würde das Liquiditätsproblem verschärfen. Der Interbankenmarkt könnte austrocknen, weil das gegenseitige Vertrauen fehlt."

Den vollständigen Beitrag können Sie hier lesen: <https://www.finews.ch/news/banken/41965-corona-zweite-welle-bankenkrise-finanzkrise>

Die recht hohe Resonanz auf den Tweet zeigt uns zusätzlich, dass unsere Diskussionen bei uns im Büro wohl doch nicht nur theoretischer Natur sind.

Etwas ist allerdings anders als 2008/9. Aus der Krisen und den damals etwas sehr unreflektierten Aussagen von einigen Volkswirten und Fondsmanagern haben wir vieles gelernt und eine Strategie entwickelt, die sich in der Anlagenstruktur vieler unserer Kunden widerspiegelt. Damit haben wir nicht nur den diesjährigen Aktienmarkteinbruch recht gut gemeistert. Wir sehen auch recht ruhig einem möglichen weit größerem Crash entgegen.

Wenn Sie unseren Nachrichten und Meinungen in Zukunft auf Twitter verfolgen möchten, hier ist der Link: <https://twitter.com/FORAIM>

Auch Sie können unseren Newsletter kostenfrei abonnieren. Hier: www.foraim-foxxcon.de/mehr-wissen/newsletter-angebote/ oder nutzen Sie den praktischen QR-Code (einfach vor die Kamera Ihres Smartphones halten).

